Begugs . Bebingungen:

Bei Buftellung ine faus ober

olertelfahrlich . . . 48.-

halbjährig 98. gangjährig 192,-

Des Raubzugs zweiter

Rad ben Bebensmittelzöllen die Erhöhung ber Rongruabeguge! Die neue tichechijch-beutichflowafifd-magnarifche Mehrheit arbeitet fix. Borgeftern bat fie im Abgeordnetenhaufe ben Bollantrag eingebrocht, geftern hat fie ihm bie Borlage auf Erhöhung ber Bfaffengehalte folgen laffen. Richt ein Reftden bon Scham halt die Rlerifalen babon eb, bas vereinbarte Junftim (bie Berbindung) mifchen ben Bollen und ber Kongrua gu entichleiern. Die Gile, mit ber bie neue Mehrheit, bie fich bon Sramet, Sobza über Kramar bis ju Feierfeil, Dr. Manr-Barting und Stengl erftredt, der erften Borlage die zweite hat folgen läßt barauf ichließen, baß beutschbürgerlichen Barteien glauben, feinerlei Semmungen mehr auferlegen gu muffen und unberfroren geftehen fie ein: Ja, wir haben gemein fam um bie Saut bes Bolfes ge-wurfelt! Die Agrarier betommen bie Bolle, die Aleritalen einen fetten Sappen auf Staatstoften für ihre pfaffifden Agitatoren und auch für die anderen bürgerlichen Parteien, Die an bem Burfelfpiel teilnehmen, fallen bei ber Bollregelung einige Broden ab. Und bie Regierung? Die fann erft recht gufrieben fein, benn ohne bag fie fich anguftrengen braucht, fallenihr burch bie Lebens mittelgolle einige hundert Dillionen Aronen neuer Einnahmen in ben Schof. Davon heifcht bie Bfaffen-pariei für ihre geiftlichen Agitatoren in Stadt und Band einen fleinen Bruchteil. "Rur" 70 Millionen, bamit ihre ichwargrodige Kerntruppe es fich in diefem irbifden Jammertale noch wohler ergehen laffen tann. Aber auch bie Agrarier werben mit bem Taufchgefchaft zupeitiden, nicht fo leicht gelingen werbe.

Gelten hat fich noch fo Aufreigenbes vollauch hat man an die Gebuld und Langmut ber Arbeiter, Angestellten und Sondwerfer folche Bumutungen geftellt, wie burch ben infamen Stubhandel, ben die agrarifchen Brotverteuerer mit den Chriftlichsozialen geichloffen haben. Bon ber erbarmlichen Rolle, welche bie fogenannte beutiche Gewerbepartei um ihrer Mandate willen gu fpielen gezwungen ift, gar nicht gu reben. Go nebenbei: ben armen, hundertmal hinters Licht geführten Gewerbetreibenben murbe eingerebet, es gabe für fie nur eine Rettung: Die Grundung einer eigenen Gewerbepartei, aber bie Abgeordneten und Genatoren biefer "felbständigen" Bartei muffen wie breifierte Sunde parieren und muffen, obwohl fie fich an ben Intereffen ber Gewerbetreibenben fotwer verfündigen, die Lebensmittelbatchen futich. Das arbeitende Bolt gat jest ausreichend Belegenheit, Die Art, wie bürgerliche Barteien ihre Bahlveriprechungen einlo. fen, guerfennen. Das foll und barf ihnen nicht bergeffen werben. Es wird ein Tag ber Abrechnung fommen, bann wird bas hintergangene, betrogene, ausgeplunderte Bolf biefe Barteien und ihre Bertreter fragen, wie fie bie ihnen übertragene Dacht gebraucht haben! Für die Bfaffengehalte die Sungergolle!

Steigerung ber Rot bes ichwer arbeitenben Bolles, bamit es ben Schwarzroden - nicht erft "brüben", wohin fie bie Mühfeligen und Belabenen mit ihren Bunichen verweifen, sonbern ichon in biefem "Tal ber Tranen" nichts fehle. Bir ichlagen ben Sirtenbrief nach, ben ber Bifchof bon Leitmerit bor ben Barlamentsmahlen im Berbfte bes borigen Jahres herausgegeben hat, benn er ift am geeigneiften, ju beurteilen, welche Unter-ichiebe awischen flerifalen Worten und Taten bes Bortes Gottes nach dem Evangelium der Tagesordnung der römische und der Biener ift die Leidensgeschichte der damals enthodenen Be. antragen angefündigt. Der Ausschuft nahm ser Bathai, sein Glud in der wechselnden irdischen irdischen der Bortag über die Regelung der Berforgungsgebuh- diensteten der Staatsbahnen und das Unrecht, wel- ner eine Reihe von Resolutionen zur Vorlage an.

Leitmeriter Bijdof, aber mer ift vom "Serrn" aller Gelogier berufener, als feine unmittel- preffen! baren Diener, die in diejem "Dienen" ihr gar An ihren Taten follt 3hr fie erfennen: nicht fehr faueres Gewerbe finden?! Dennoch Der ichmahliche Schacher um Lebensmittelgolle Brot bom Munde meggureißen, lwerben!

die Rirche fich allerdings immer an biefes ein hoheres Ginfommen erhalten. Bibelwort gehalten. Aber Die Diener ver Diejenigen, Die trotbem ber Sobgier weiter-Rirche? Gie migbrauchen die ihnen von ben bienen, fo bonnerte ber Berr Bifchof, follen Gläubigen anvertraute politifche Dacht, um wiffen, bag ihrer bie ewige Berwerfung barrt! durch die Kongrugerhöhung ihre irdischen Bit eine größere Sabgier vorstellbar, als jene, Guter zu vermehren. Der Gerr sett der Geldie die aus ber Not der Armen und Aermsten gier die freiwillige Armut dersenigen entgegen, Borteil zieht? Gerade aber ba stun die Christdie bon ihm bagu berufen find, jo ichrieb ber lichfogialen und ihre geiftlichen Sintermanner, indem fie um ben Breis ber Muspowerung ber dur freiwilligen Armut und gur Entjagung bon Armen eine Erhöhung ber Rongrudbeguge er-

wollen fie fur ihre teueren Berjonen bon ber und Pfaffengehalte ift ein treffliches Beifpiel. Armut nichts wiffen, weder von der freiwilligen, Die Renntnis von bem elenden noch bon der unfreiwilligen und fie helfen Coader, ben jest bie Agrarier fogar mit, benen die in wirtlicher und Chriftlichfogialen betreiben, Armut leben, bas lette Ctudden|muß in alle Sirne gehammert

Obstruttion im landwirtschaftlichen Ausschuß

Die Oppolition begründet ftundenlang formale Antrage gur Bolldebatte. Gegen Mitternacht leitet Die Mehrheit Berhandlungen ein. - Die Durchpeitidung der Borlage miglungen.

parlamentarischen Arbeit lag heute im landwirts formalen Antragen, zunächst den auf Bertagung ichastlichen Ausschuß des Abgeordenetenhauses, der Berhandlung. Alle wurden jedoch niedergenach der furzen Plenarsitung des Hauses gegen bier Uhr zusammentrat, um die Beratung der Limmt. Gelbst der Antrag, der Handels und der Libor lage in Angriss zu nehmen, die vom erschenen, wurde abgelehnt, obwohl sich auch die Plenum bem Ausschuß jur Berichterstattung innerhalb bon fünf Tagen zugewiesen worden war. Die Mitglieder ber neuen tichechifchbeutschen Bolltoalition waren vollgablig erfchienen in ber festen Ablicht, Die Borlage möglichst ichnell ju erledigen. Aber auch die Oppofition war bolljahlig jur Stelle und fo war bon bornherein bamit gu rechnen, baf ber Defrheit ihre Abficht, bie Borlage oberflächlich gu behandeln und burch.

Bor Eingang in die Tagesordnung stellten tausend mehr als tausend mit finden ber Million en mit Hilfe der Bolle ichmunzelnd in ihren Tasichen verschwinden lassen male Anträge, die von der Mehrheit, gestonnen.

Selten hat sich noch so Aufreigendes voll- wurden. Sodann begründete der Reserent, der agrarische Abgeordnete und Prafident des Landes-tulturrates Dr. Jabina, bem auch der Saupts-anteil an der Ausarbeitung der Borlage jugeschrieben wird, ben Bollantrag vom Giandpunft ber Dehrheit, bemuhte sich jedoch immer und immer wieder, bas angebliche Interesse ber tleinen Landwirte an ben Bollen in ben Borbergrund gu

Die Opposition war namentlich barüber emport, bag burch einen Antrag Dubiely bie Rebegeit auf eine halbe Stunbe bechräntt berben follte; biefer Bewaltftreich bot ben unmittelbaren Anlag ju bem tattifchen Entichlug ber Opposition, burch Ginbringung einer Unmenge bon formalen Antragen, die eigentliche meritorische Behandlung ber Borlage möglichft hinaudzufchieben.

Die tichechifden Cogialbemotraten eröffneten nachfolgen ...

Benfioniftendebatte im Blenem.

Brag, 28. Dai, Die hentige Saussitung ge-bieh nach zweistündigern Dauer nicht einmal über ben erften Buntt ber Tagesordnung hinaus und wurde fobann abgebrochen, um die Tagung verschiedener Ausschüffe zu ermöglichen, jum Teil wohl auch beshalb, um für die nächste Sitzung noch einen Berhandlungsgegenstand zu haben, falls bis dabin die Ginigung über die Beamtenvorlage noch immer nicht bergestellt sein follte. Im Blenum wurde ber bon uns bereits ge-

ftern im Auszug gebrachte Antrag ber Rierifalen auf Regelung ber Bezinge ber Beiftlichfeit eingebracht, unter welchem bescheibenen Titel sich ein Geschent von mindestens 50 Millionen on die reiche Kirche verbirgt. Der Antrag ist von denselben Porteien unterschrieebn wie der Zollantrag.

Bu Beginn ber Situng wurde gunachft ber Bollantrag bem landwirtichaftlichen und bem Budgetausichung jur Berichterstattung binnen fünf Tagen gugewiesen.

Muf ber Tagesordnung fteht als erfter Buntt

Brag, 28. Dai. Der Ediverpuntt ber ben Reigen und ftellten eine lange Reihe bon ericheinen, wurde abgelehnt, obwohl fich auch bie beutiden Agrarier für ihn einfetten. Huch fibrigen Oppositionsparteien brachten unausgefest Antrage ein, die ausführlich begründet wur-ben. Go iprach Genoffe Go weich hart gu gwei bon ihm eingebrachten formalen Antragen beinahe eineinhalb Stunben. Unter Diefen Um. ftanben wurde die Spannung gwifden ber Oppofition und ber Bollmehrheit, Die auf ber Durch. peitichung berharren wollte, immer gereigter und führte zu einigen icharfen Bufammenftogen, fo zwifchen Rommuniften und Clowaten.

Endlich wurde gegen elf Uhr nachts eine Baufe eingeschaltet und bie herren bon ber Mehrheit, die einsehen mochten, daß ihre Durch-peitschungsabsichten teine Aussicht auf Erfolg haben dürsten, bequemten sich zu Berhand. Inngen mit ber Opposition. Diese enbeten mit einem bollen Erfolg für bie Opposition, bon ber u. a. die tichechijchen Sozialbemostreten für ber Tall ber Tallbauer ber Oblientian fraten für ben Sall ber Fortbauer ber Obstruftion noch gegen 130 formale Antrage in Bereitschaft hatten: Der Antrag Dubieth auf halbstündige Rebezeit in ber Generalbebatte wurde annulliert und damit gab fich die Opposition bortaufig gu-frieden. Es fprechen heute nachts noch drei Redner, worauf die weiteren Berhandlungen auf Montag bertagt werben follen.

Die übereiligen herrichaften bon ber Boll-toalition haben fomit heute bie erfte bittere Lettion einsteden miiffen, bag bie Durchpeitschung einer fo wichtigen Borlage benn boch nicht fo einfach ift, ale fie fich es borgeftellt hatten. Wenn Diefer erften Enttaufdung nur nicht noch andere

Die Berfrage von Rom und Wien | ren. Die Debatte wurde ausschlieflich bon beut-

Jung (deutsch. Ratfoz.) verweist barauf, daß diese Angelegenheit, welche die sogenannten Auslan bornbeftanbler betrifft, jahrelang ber-ichleppt wurde. Dan muffe bafur eintreten, baf biefe Opfer ber Umfturgeit enblich einmal für ihre Leiben und Entbehrungen entschädigt werden.

Feierfeil (beutsch. Christichiog.) polemisiert gegen be tichechijche Augenpolitit, welche ben Aufftieg Deutschlands mit allen Mitteln nieberhalten wolle. Das Augenministerium que nichts in ber Frage bes Erwerbes ber Staatsburgerichaft; bie Borlage zeige hier wemigftens ben guten Willen.

hierauf tommt

Genoffe Grungner

gut Worte, ber gunachft barauf binweift, bag man bei der Behandlung der Frage nicht darüber him-wegkonimen kann, jener Zeit zu gedenken, wo Tausende Staatsbeamten ihrer Stellen enthoben worden sind. Die ganze Tragodie jener Tausen-den steigt vor uns auf; die als Beamte der ehe-maligen Monarchie von keinem Nachsolgestaat übernommen worden sind. Ein besonderes Kapitel

Butern gu fuchen. Dem Boffe gegenuber bat weil fie bafur als Begengeichent des an Diefen Menichen verübt worden ift. Richt Dienstliche Grunde find es gewesen, Die gur Entbebung biefer Bediensteten in der Umfturgeit geführt haben, fondern vielfach lügenhafte und benungiatorifche Angaben; in feinem einzigen Salle ift ein ordentliches Dif iplinarverfahren eingeleitet

> Benoffe Grungner geht nun auf Die Befpredung ber Borloge im einzelnen ein und vermeist barauf, bag viele Staatsbedienstete, bie mogen Richtleiftung des Eides, mas als freiwilliger Dienftwerzicht angeschen wird, entlaffen wurden, von ber Pflicht ber Eibesablegung vielfach gar nichts wußten, da fie niemand dagu aufgefordert bat, ober fie frant maren. Die Alten, welche feinerzeit über Die Enthobenen geführt wurden, bilden furmahr efin Ruhmesblatt in ber Befchichte biefes Staates. Es bat viel Dube getoftet, bevor man an die Regelung ber Grage ber Enthobenen ging. Auch im gunftigten Gall erleis ben diese Menschen einen großen Schaben, ba die Nachzahlungen lange auf sich warten lassen, Ge-noffe Grünzner führt nun eine ganze Reihe von Beifpielen an, wo Bahnbedienfteten, Die in ben Umfturgiagen emboben murben, ichweres Unrecht geschah und alle Interventionen bei ben Be-hörden, die die Falle einsach unerledigt liegen, hörden, die die nichts fruchteten.

Redner urgiert weiters die Erledigung ber Staatsburgerichaftsanjuchen ber Benfioniften, Die Frift gur Anmelbung ber Unfpruche auf Regelung ber Benfionen follte ben in Betracht fommenben Benfioniften von amtewegen mitgeteilt werben, Unflar ift ber Urt. 7 über bie Chiedegerichte. Der größte Mangel ber Borlageaber besteht barin, bag nicht alle Benfioniften übernommen merben, fonbern bag Ungarn ausgenommen ift. Die Regierung follte auch weiter verpflichtet werben, bag fle in jenen Fallen, wo es fich um Benfioniften bandelt, beren Staatsbürgerichaft nicht geflart ift ober die unter Art. 2 fallen, ben Bertrag anivenbet. Gen. Brüngner beichwert fich fodann, bag ber Bertrag fo frat ratifiziert wird und erffart, bag unfere Partei für die Borlagen ftimmen werbe, obwohl die Bertrage ihrer Auffaffung nicht entipreden, (Beifall.)

Nach ber Rebe bes Abgeordneten Sorpunta (Deutschnat.) wird die Gitung geschloffen, um den Ausschnigberatungen über die Bollfrage, die für nachmittag einberufen find, gu er-

Radfte Situng Mittwoch, ben 2. Juni, um 4 Uhr nachmittags.

Kalcisteninterpellation

ber fogialiftijden Barteien.

Die tidedifden Cogia lbemofraten haben gemeinfam mit ben tichechilden Rationassocialisten eine Interpellation eingebracht, Die fich mit dem Fafcismus und beffen Begunftigung burch einzelne Organe ber öffentliden Giderheit befagt. Rach einer ansführlichen Schilderung ber bisherigen fascistischen Umtriebe fordert die Interpellation von der Regierung, daß bie ftaatilden Organe, welche ju fascistischen Rundgebungen entfendet werden, fich fünftig genan an ihre Dienftespflichten halten, und Diejen gen Beamten, die bisher bei folden Angelegenheiten offentundig ihre Pflichten verletten, jur Berantwortung gezogen werden. Bum Edlug wird an Die Regierung die Frage gerichtet, ob fie bereit fei, dafür zu forgen, daß die Wefete von allen Burgern gleich refpetiert werden muffen.

Die Staatsbeamtenvorlage

wurde geftern im fozialpolitifchen Husfchuf erledigt. Da ber flerifale Antrag auf Rongruaerhöhung ichon ben Ausschüffen jugewiesen ift, wurde ber bielumftrittene Paragraph 211 ans ber Borlage geftrichen. Die fogialiftiichen Barteien baben für die Behandlung im Blenum bes Saufes eine Reihe von Abanderungs-

30llvorlage, Nationalitätenausidub und Geichaftsordnung.

Muslegur gefünite Er Bains im Initiatibaus duf.

Prag, 28. Mai. Im Initiativausschuß tam bente nach Erledigung einiger Zuweisungen bie Bollvorlage jur Berhandlung. Der Referent Dubicty beautragte nach einer furgen Begründung die Zuweisung des Antrages an den landwirtschaftlichen und den Budgesausschuß. Der ischechische Sozialdemotrat Chalupnit mandte fich als Storreferent der Minderheit gegen bie beantragte Zuweisung. Er sihrte aus, daß bie Borlage eine neue schwere Belastung der Konsumenten bedeute; der Antrag bringe nicht der Landwirtschaft, sondern nur den Groß-agrariern einen wirklichen Schutz; die Landwirtschaft fei bereits durch die gleitenden Bolle hin-reichend geschütt worden. Auch aus formalen Grunden beautragt Redner Die Abweisung Des Untrages, ba ber Bededungsvorschlag fehle. Antrog auf Abweisung wird jedoch mit 12 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Chalupnit beantragt weiters, daß der Bollantrag noch bem Ernahrungsausichus, bem Mugenausichus und bem Ausichus für Sandel und Bemerbe zugewiesen werbe, und begrundet Diefe Buweifungen; boch auch diefer Antrag murbe mit berfelben Stimmengahl abgelehnt. Dafür ftimm-ten nur die deutschen und tichechischen Sogialbemofraten, die Rommuniften und die tidgechifden

Sierauf frellte ber Chriftlichfogiale Bajicet feft, bag ber Rame Dr. Lufchtas nur burch einen "Bretum" in ben Ropf der Borlage gelommen Much ber Dentidnationale Borphuta berichtigt, daß fein Rame durch eine Berwechslung bem ungarifden Abgeordneten Rocgor unter die Unierzeichner des Bollantrages geraten sei, und benütt diese Festiellung zu Ausfällen gegen unsere Bresse, die aber von der Genossin Kirpal mit dem Hintels darauf, daß
sich Herr Horpnisa bei jeder Abtimmung über die Borlage auf Die Seite b er nen gebildeten Boll-toalition gestellt habe, energisch gurudgewiesen werben.

Sodann gelangte ber Antrag bes Benoffen

Dr. Czech auf Ginfetung eines

Nationalitätenansichuffes

jur Berhandlung, deffen Ablehnung geftern burch ben Musichug reaffumiert worden war. Der Referent Sain fucht an Sand ber Beichafteordnung nachzuweisen, dag ber § 31 ber Beichäftsordnung, wonach jeder Ausschuß einen Beschluß abanbern fann, folange noch nicht bem Saufe berichtet wurde, hier nicht anwendrar fei, ba der Initiatio-ausschuf nicht bem Saufe, fondern bem Brafibenten bes Saufes Bericht zu erfiatten habe, Auger-bem habe Dr. Czech als Antragfieller nicht bie

Berufung an bas Plenum ergriffen. Dem gegenüber ftellt Benoffin Rirpal feft, daß diefe Behauptung den Tatfachen nicht entspricht, und verweift darauf, daß der Antrag feinerzeit bom Borfipenben nicht richtig gur Abftimmung gebracht worden fei und icon beshalb eine neue Abstimmung zu erfolgen habe. Auch Der tichechische Sozialdemofrat Chalupnif ichlieft fich Diefer Forberung an. Die tichechischen Barteien, Die feinerzeit fur Die Abweifung geftimmt batten, waren in fichtlicher Berlegen. heit und nahmen beshalb mit Freuden ben

Die Zollwucherer an den Pranger!

Den Antrag auf Einführung neuer Bölle, bie eine große Berteuerung der wichtigften Lebensmittel nach fich ziehen, haben folgende Abgeordnete unterfdrieben:

Die tichechifchen Agrarier:

Becat, Beran, Biftrieth, Dr. Blabo, Ing. Becaf, Beran, Biffrich, Dr. Blaho, Jng. Botto, Bradae, Branech, Jng. Cerny, Dr. Orrny, Dubich, Dr. Dalla, Haupt, Dr. Onibet, Dr. Halid, Hong, Jng. Holid, Halpetr, Massata, Molif, Nejezahleb-Marcha, Belisef, Betrovic, Brofupet, Dr. Slavif, Dr. Stefanef, Stanef, Solips, Dr. Stefan, Dr. Stefanef, Tima, Udržal, Benel, Dr. Bistovsky, Dr. Bistovsky, Dr. Badina, Boch, Zalobin.

Die tichechiichen Rleritalen:

Abamet, Baber, Begbet, Candara, Curit, Dr. Fanet, Jing. Doffalet, Hintermüller, Janolit, Ja-novith, Kanouret, Košel. Krejči, Matoušet, Dr. Mičura, Navratil, Dr. Nosel, Dr. Josef Noval, Roudnicty, Rypar, Sediarct. Stanislav, Staset, Spotlif, Framet, Bičanet, Bološin.

Slintas Boltsparteiler:

Dr. Bubah, Oillif, Dr. Frih, Dr. Gažil, Gre-bac-Orlov, Sando, Slinta, Svozdzil, Dr. Juriga, Dr. Rubis, Dr. Labaj, Madjašel, Maiil, Onvals, Swal, Surovjal, Dr. Tijo, Tomanel, Dr. Tufa.

Die tichechifden Rationalbemotraten:

Jug. Dvořačel, Dr. Haju, Ježel, Dr. Kra-mař, Dr. Lufavíth, Dr. Wlatousel, Jug. Noval Ladislav, Petrovich, Dr. Rehat, Spačel, Botruba,

Die tichechischen Gewerbeparteiler:

Andel, Benes, Horat, Sybner, Jiracet, Ryncl, Micoch, Najman, Napritet, Oftry, Belaret,

Die deut den Mgrarier:

Böhm, Böllmann, Fifcher, Balle, Dr. San-reich, Seller, Pobina, Maber, Riifch, Plater Dr. Spina, Schubert, Wagner, Weißer, Zierhut.

Die beutichen Christich ogialen:

Bartel, Bobel, Bubig, Dr. Reierfell, Greif, Rrumpe, Rung, Dr. Lufchla, Dr. Mahr.Barting, Dehlinger, Dr. Peterfilla, Scharnagl, Zajicel.

Die beutichen Gewerbeparteiler:

Edert, Stengl, Tichi.

Die Ungarifdnationalen.

Fuffy, Dr. Holota, Roczor, Dr. Korlath, Bjent-3banh.

Arbeitenbes Bolt, merte bir bie Leute gut, welche bir auch bas farge Stild Brot noch verleuern und unerreichbar maden wollen!

Buweisung bes Antrages an ben versassungsrecht-lichen Ausschuft gesichert erscheint. Unsere Ber-treter werben in ber nächsten Situng bes Initiativansiduffes alles baranfeten, um ben weiteren Manovern der Tichechischburgerlichen ein Biel zu jeben. Db es ben herrichaften nun recht ift ober nicht, fie werben fich ber offenen Stel-lungnahme zu bem wichtigften Broblem biefes Staates überhaupt burch gefünftelte Auslegung ber Geschäftsordnung nicht fo leicht entziehen

Sigung des Behrausichuffes.

Beratug über bas Inbeftitionsprogramm.

In ber geftrigen Gigung bes Behrausfchulentftand eine lebhafte Debatte über bas Investitionsprogramm ber heeresverwaltung, in ber seintonsprogramm der Deresverbaltung, in der sich Krebs (Nat.-Sog.), Bolen (Kom.), Zierhut und Audig gegen das Gesetz ausiprachen. Abgeordneter Genosse Heeg er erklärte, das Gesetz sei eine Augenauswisch erei und bedeute keine Herabsetzung der Militäransgaben, sondern nur eine Berschiedung ber Biffern. Das borliegende Gefet fett fchein-bar die Militarlaften ab 1926 um 360 Millionen Aronen jahrlich herab und legt fest, daß die gefamten Ausgaben bes Boranichlages bes Dinisteriums für nationale Berteidigung von 1927 angesangen den Betrag von 1400 Millionen Kronen jährlich nicht übersteigen dürsen; es sei benn, wie fo ichon gefagt wird, daß ein neues Gefet größere Muftvendungen festlegt. Diefer Borgang fommt einer Rogiaufderei gleich. Bis-Antrog des Borsihenden an, die ganze Angelegen-heit auf die nächste Siung zu vertagen und und Explosivstoffe im Jahre 1923 299 Millionen beim Präsidenten des Hauses inzwischen un eine Aronen ausgegeben; seut sollen für den-authentische Anslegung der bezüglichen schen Ielben Zwed 315 Millionen Kronen Bestimmungen der Geschäftsordnung nachzu- auf 11 Jahre stabilissert werden. Im Befete ift ferner fein Bort gu finden, nach wel-

Rüben wird es ben herrschaften fann etwas, den Richtlinien vorgegangen werden soll, wert ba durch die erfolgte Reassumierung die verlangte über die angeblich notwendigen Ausgaben entüber die angeblich notwendigen Ausgaben ent-scheidet und wer die Kontrolle ausübt; es bleibt anscheinend der Militariamarilla übersaffen, nach Gutbunten gu berfügen. Benoffe Beeger beiprach weiter in farfaftifden Borien Die Beftimmungen über Bermachtniffe und Cammlungen für ben Inveftitionsfonds und zeigte auf, daß alle anderen Staaten baran gehen, Die Dili-tariaften abgubauen, mahrend man bier baran nicht benft.

In der Debatte fprach auch ber Bertreier ber tichechifchen Sozialbemofraten Bersi, ber bereit ift, für bas Gefet eingutreten, weil bann Die Möglichteit befteht, baf die Arbeiterichaft eine laufende Beschäftigung erhalt; er wünscht nur, daß die Mittel dieses Fonds nicht für nadere Bwede bertvenbet werben follen und bag bas Di-nifterium für nationale Berteibigung bie Auftrage mahrend ber Bintermonate bergeben foll. Die tichechischen Sozialbemofraten icheinen alfo trot aller grundfatlichen Bedenten bereits wieder für bas Gefet gewonnen zu fein. Da bie frü-beren Koalitionsparteien in ber Situng nur mangelhaft bertreten waren, wurde bie Generalbebatte abgeschloffen und bie Spezialbebatte für die nachfte Situng berichoben.

Gegen die Tichechilierung Karpathorußlands.

Eine tidechiich-fozialbemotratifche Stimme. Im "Bravo Lidu" macht der tichechisch-fo-gialbemotratische Abgeordnete für Karpathornisland Ing. Re ca 8 barauf aufmerklam, daß die Feindschaft gegen die Tichechen in Karpathorufland im Steigen begriffen ift. Die Uhrober Beitungen bringen taglich Rachrichten über Die Errichtung tidechi'der Schulen, in benen bas Be-itreben eben nach einer Tichechifierung bes Landes erblidt wird. "Man tann die Erregung in Karpathoruhland nicht so leicht übergehen, weil daß diese es sich vielsach um die Stimmen gemähigter Per- werden?

sonen handelt, über beren Ergebenheit gur Re. publit fein Zweisel bestehen fann." Recas schilbert sodann, wie tichechische Schue Ien an Orien errichtet werben, wo nicht bas geringste Bedürfnis banach besteht: "Im Orte Bi. serica Alba ist eine tschechische Schule, obzwar unter ben bortigen Rinbern nicht ein tichechijcher Schüler ift. Und in einigen anderen Orien fullen die tichechischen Schulen nur jum größten Zeil judische Kinder, manchmal auch ruthenische und magyarische, tichechische Kinder nur wenig." Beiter wird bann bargeftellt, bag bie Frage ber ischer ibite bank bargeften, bag die Frage der ische Schulen in Karpathorufland aufs englte mit der Juden frage zusammenhängt: "Man fann nicht die Juden zwingen, ihre Kinder in hebräische Schulen gegen ihren Willen ju fchiden, aber auf ber anderen Geite burfen Die Juben Karpathoruglands nicht gezwungen wer-ben, ihre Kinder in tichechische Schulen zu ichitten und so das Bedürfnis noch der Errichtung tichechischer Schulen in einem nichtlichechischen Milieu wachzurusen". Der genannte Abgeordnete gelangt zu solgenden Schlussolgerungen: "Wenn wir in Narpathorusland eine ehrliche und ders nünftige Bolitit machen wollen, welche fich im Gintlang mit ben Friedensbertragen und mit ber Berfaffung unferer Republit befindet, bann barf die Bivilverwaltung Karpathoruflands und ihr Schulreferat nicht zur gewalttätigen Tichechifica rung bes Landes greifen. Die gewalttätige Tichedifferung muß auch jeber bernunftige Ifcheche verurteilen, Alles Streben nach einer Tidedifierung Rarpathoruglands muß ichlieglich und endlich idei. tern, wie jedem offenbar ift, ber nur ein we-nig die farbathoruffi den Berhaltniffe fennt."

Die Charafterifierung ber Schulpolitif in Rarpathorufland, Die hier von einem tichechi. ichen fogialbemofratifchen Abgeordneten gegeben wird, pagt auch auf die Schulverhaltniffe in an-

beren Landesteilen ber Republit.

Ein neues Seldenftud des Bureautratismus

wird in einer geftern im Abgeordnetenbaus eingebrachten Interpellation des Genoffen Bobl an ben Innenminifter wegen Behinderung ber Sammlungen für die englischen Bergarbeiter auf. gebedt. Darin beift es:

"In felbftverftanblicher Befundung ihrer Rlaffenfolibaritat beranftalten bie Bergarbeiter in der tichechoflowatischen Republit Geldfamm-lungen zur Unterstützung der streifenden englifchen Bergarbeiter. Die politifchen Begirtsberwaltungen im westböhmischen Kohlenrevier haben nun angeordnet, bag bie Genbarmerie über biefe Gammlungen Erhebungen pflege. Tatfächlich begeben fich bie Ben-barmen auf bie Schächte und ftellen bie Ibentität ber fammelnden Arbeiter feft. Diefe Dagnahme tann, felbit wenn ihr tein weiteres Ginfchreiten gegen bie Sammlungen nachfolgt, feine andere Birtung und feinen anderen 3med haben, als die Arbeiter einzuschuch. ern und die Unterftutung ber notleidenden englifden Bergarbeiter ju berhindern. Die tichediichen Beborben nehmen damit gang offen fur bic englifden Gruben befiger Bartei und fallen ben ftreifenden Bergarbeitern in ben Ruden, was unferes Erachtens teineswegs Die Aufgabe der tichechoflowafischen Administrative ift.

Bir fragen baber ben herrn Minifter: 1) Muf Grund welcher gefetlicher Beftimmungen erfolgen bie Erhebungen über bie Cammlungen jur Unterftubung ber englischen Berg-arbeiter, und wer hat ben Auftrag ju biefen Erhebungen erteilt?

2) Ift ber herr Minister bereit, anzuordnen, bag biefe Magnahmen fofort eingestellt

Aus bem Tidediiden ben Midarb Branbets.

Moral en aros.

Gin Roman wiber alles Bertommen

Bon Siri Baugmann.

Uebrigens legte ber "Gifenbahntonig" fein allzugroßes Bewicht auf Die gedeihliche Entwid-lung der Beiftestrafte feines Sohnes. Er felbft icatte bon ben egaften Biffenfchaften etwa nur die Rationalofonomie und auch hier nur beren praftifchen Teil, foweit fie näntlich eine Unleiprattischen Leit, isweit sie nanntig eine Anteistung zur leichten und raschen Gewinnung irdischer Güter geben kounte. Freilich, sein Kind, das hinreichend mit Williardenrenten versorgt war, die ihm ohne das geringste Zutun zuslossen, bedurste offenbar auch dieser Nenntnisse nuch und so kam es, daß der alte Arghropras auf die verzweiselten Alagn der Leder nur mit nache verzweifelten Magen ber Lehrer nur mit nach-fichtigem Lächeln antwortete, ohne es ber Muhe wert zu halten, weitere Schluffe barans gu gienen.

Dafür aber faßte er ben Entichlug, feinem Cobne auf einem anberen Bebiete eine berbor-Sohne auf einem anderen Gebiete eine herborragende Laufbahn zu sichern. Durch eine eigenartige, übrigens bei der Mehrzahl der Billionäre anzutreffende Auffassung von Temofratie fühlte er sies undegrenzie Sochachtung, ja fast Neid gegen jene g'üdlichen Sterblichen, die ein gütiges Schickfal über das Niveau der übrigen Geschöpfe herausgehoben hatte, indem es ihnen in die Wiege das unanslöschbare Zeichen angeborener Soheit und die Gewähr allseitiger Bolltonmenbeit legte: den Abelstitel. Er selbst bonnte mit feiner niedrigen Gerkunft nicht daran denken iefeiner niedrigen Berfunft nicht baran benten, je-mals in ben Reihen diefer Musermablten als mals in den Reihen dieser Auserwählten als ebenbürtig betrachtet zu werden, obwohl er sich in allen bedeutenden europäischen Staaten eine Ungahl erblicher Lords-, Herzogs-, Marquis- und glied aller vornehmen aristotratischen Klubs, son- so verschweinen klusgaben gingen in die Mittelschussen eine absolviert hatte, nicht nur ein volkwertiges Mitschussen der im Berhältnis zu den Gesamtschung einnahmen des Eisenbahnkönigs dildeten sie einen glied aller vornehmen aristotratischen Klubs, son- so verschweinen Posten, daß es genügte,

Benstitel gefauft hatte. Aber bie Auszeichnung, ein bollwertiges Mitglied ber ariftofratifchen Befellschaft zu werben, wollte er wenigstens feinem Rachtommen verschaffen. Bu biefem Brocke er-wirfte er ihm mit großen finanziellen Opfern die Aufnahme in ein magharisches, fonft nur Magnaten edelfter Abfunft borbehaltenes Benfionat, wo ben Boglingen neben einer ftanbesgemäßen Erziehung in gefellichaftlichem Betragen und reiner Frommigleit auch grundliche Belehrung über Geschichte, Suftem, Theorie und Brazis ber Duellregeln und bann, foweit die Beit reichte, auch eine gewiffe Mittelfculbildung zuieil wurde.

gewisse Mittelschuldidung zuteil wurde.

Obwohl der junge Brutus zurzeit, da er in die Anstalt ausgenommen wurde, saum die Elemente des Lesens und Schreibens deherrschte, übertraf er bald an Scharssinn und Gelehrigkeit alle seine Kameraden; denn diese waren insgesamt fünstige Anwärter auf Generals. Erzhischofs, und Botschafterposten. Er galt sogar während der ganzen Zeit seiner Studien als Prinns und Liebling der Prosessoren und Präsesten. Der alte Sudviller spadischen und Präsesten. Der närrisch, als er den den Ersolgen seines Söhnschens hörte, das den nun an sein bergöttertes Zool wurde, dem er auch den fühnsten Bunsch nicht abschlagen sonnte. nicht abschlagen tonnte.

Aber auch unter ben Mitschülern erwarb fich ber junge Subviller trot feiner nieberen Berfunft große Beliebtheit und Wertschäung, ju-nächst durch seine hervorragenden Fortschritte in der Fechtfunft, später durch freigedige Darlehen, an denen angeblich (nach unverdirgten und sicher-lich tendenziös entstellenden Gerüchten) auch die wenig sparsame Berwandtschaft der Anstalis-wöllinge Teil hatte zöglinge Teil hatte.

bern auch ber bewunderte Löwe ber egflusibsten internationalen abeligen Salons wurde.

Trothdem aber hielt er sich nicht lange in Europa auf, sondern kehrte, von einem überaus zahlreichen Gesolge vornehmer Freunde begleitet, ins Baterland zurück, um hier die ersolgreich begonnenen Studien an der juridsichen Fakultät der Sudviller Universität zu beenden. Diese gesoch nämlich demolik den Auf eine der hernorranog nämlich bamals ben Ruf, eine ber berborragenoften Dochfchulen ber Belt ju fein und in bieer Richtung fogar Oxford und Cambridge gu bertreffen - nicht eine daß fie bom Staate übertreffen übertreffen — nicht etwa daß sie vom Staate irgendwie besonders dotiert worden wäre (im Gegenteile, das Schlagwort "sparen" bewirkte, daß die im Budget für sie angesetzten Posten zu militärischen Zweden verwendet wurden) — sondern wegen des hervorragenden Ruses der Prosessionen, deren Berühmtheit so groß war, daß sie sich unter dem Drude der Regierung neben ihrer Lehrtätigseit noch als Borstände der wichtigsen Postents in den eines und Winisterien beiatiogen Refforts in den einzelnen Minifterien betätigen mußten; manche bon ihnen murben fogar gu Do-zenten an mehreren berfchiebenen Sochichulen gleichzeitig ernannt.

Seit ber Rudfehr bes jungen Brutus berwanbelte fich Arghroprafens Balais - gur unverhohlenen Freude des alten Bampiro — in den gesuchtesten Sammelpunkt der vornehmen aristofratischen Kreise. Märchenhaste Gastmähler, großartige Bälle, Empfänge, an denen sich regelmäßig alle auswärtigen Telegationen, die in der Stadt anwesen waren, ja manchmal sogar auch eine Herrschersamilie beteiligten, wechselten ab
mit kostspieligen Jagden, Golsturnieren, mehrtägigen, tollen Trinkgelagen und überhaupt mit
Kurzweil verschiedenster Art. Die mit dieser Lebensweise berbundenen Ausgaben gingen in die
Milliarden, aber im Verbältnis zu den Gesamtverhohlenen Freude bes alten Bampiro - in ben

ju ihrer Dedung die Arbeiterlohne nur gang unbebeutenb herabgufeben.

Das lebhafte gefellschaftliche Treiben im Pa-laisviertel von Subville blieb auch auf die übrige Stadt nicht ohne Einfluß. Der Buftrom von Fremden steigerte sich, deren baufige Ausflüge in die Umgebung, das wachsende Interesse für lotale Sehenswürdigkeiten — all dies eröffnete ber Bebolferung neue Ginnahmsquellen. Sanbel und Industrie blubten, ber Wohlstand wuchs, auch das außere Bild der füdlichen Metropole gewann allmablich einen wahrhaft großitädtifchen Charafter. Namentlich Rabaretts, Raditlofale, american-bars, Tabarins und Bergnügungsstätten überhaupt vermehrten sich wie nie zuvor. Denn die vornehmen Gaste des Brutus (und vor allem er selbst) beschlossen gerne die offiziellen Feierlichseiten mit Inkognito-Expeditionen, die von den der gesellschaftlichen Unstandes wenis ger behindert waren, und suchten besonders diese Losale auf, wo sie häufig ganze Nächte in ge-räuschvollen Orgien berbrachten.

Rach etwa fünf Jahren dieses seineswegs traurigen Lebens setzte es sich der jugendliche Ar-ghropras eines Tages in den Kopf, seine (eigent-lich niemals begonnenen) juristischen Studien zu beenden. Der hervorragende Einsluß der Person und des Bermögens seines Baters erwirke ihm das Borrecht, sämtliche Staatsprüfungen und Rigorosen auf einmal ablegen zu dürsen, und der-selbe Einsluß hatte zur Folge, daß auch die Prü-fungskommission dem vornehmen Kandidaten sehr twoklwollend gesinnt war. Die wenigen Brütwohlwollend gesinnt war. Die wenigen Brü-fungsfragen, auf die sich das Brosessorenkollegium geeinigt hatte, im vorhinein auszuspüren, war sür den gewandter Pedellen Bakschischerin eine

(Fortfegung folgt.)

herr herbung berichtigt ... Wir brachten geftern bie Delbung ban ber beutidmationole Abge. erberte Sorphnia ben Bollantrag mit unterfertigt bat, und fnupften daran einige Randbemerfungen, die ihm aufdeinend wenig behogten, ba er fich in der geftrigen Chung Des Initiatibausoussprach. Bir geben gern ber uns jugefomme. men Erffarung bes herrn Abg orbneten horpunfa Raum, daß fein Rame mir durch eine Ber-wechstung mit der Unter drift eines anderen Ab-

ouf die Bollvorlage fant. Tropbem bedauern wir, ben Rommentar, ben wir unferer geftrigen Melbung anfügten, vollfommen aufrecht erhalten gu Berr Sorpunta bat fich, wie ibm auch Genoffin Rirpal in der Sigung vorbielt, mahrend ber Beratungen bes Initiativansiduffes immer auf Die Seite ber Bolltoalition ge. gellt und alle Antrage ber Opposition auf Burudweifung ber Borlage in vollfter Gintracht mit ben fichechifden burgerlichen Baricien nieberge. ffmmt. Richt einmal ber Antrag ber Opposition auf Buweifung ber Borloge an ben Ernahrungs. ben Aufen- und ben Gewerbeausichus fand feine Unterfrühung. Diefes o'fenfundig zollfreundliche Berhalten bes herrn Abgeordneten horphula fann burch die Erffarung, er habe ben Antrog nicht offtgell unterschrieben, nicht im geringften abge-ichwacht werben, sondern bestätigt voll alle uniere Folgerungen, mogen fie bem herrn Abgeordneten

and noch fo unangenehm fein.

overdneten, Die in der Panlamentsfanglei geichab,

Das boje Gewiffen rührt fich bei ben Rieritalen, die fehr wohl miffen, bag fie mit ihrem Zollwucher gegen die Interessen ihrer Wähler berstoßen. Bezeichnend war schon das Berhalten der Christlichsozialen bei den verschiedenen parlamentarischen Abstimmungen. Sie hoben schückern ihre Sande gerade so hoch, daß man je nachdem glauben fonnte, fie feien bafür ober bagegen. Der Rame bes Rieritalen & ufchta fand neben ben Ramen ber Tidechifd.Burgerlichen im Ropfe des Follantrages. Als er schon in der Borlage gedruckt war, ließen ihn die Christ-lichsgialen durch ihre Freunde im Hauspräsidium aus bem Breffebericht entfernen, in bem nun eine Läde flaffte, bie fehr beutlich für bie fleritale Schanbe fprach. Geftern beschäftigte fich bie ge-Echande iprach. Gestern beschaftigte sich die gesamte Presse mit den Zollvorlagen, deren wirtschaftliche und politische Bedeutung wohl niemandem fraglich sein kann. Die Landbündler rühmen sich ihrer Erfolge und gestehen so wenigstens offen ein, daß sie den Interessen der Großagrarier dienen wollen. Die driftlichsgiale "De ut ich de Breffe" aber mochte ihre Edanbe am liebften gang berbergen. Gie rebet auf ber erften Ceite bon allen möglichen, im Bergleich ju ber Bollborlage nebenfachlichen Dingen, und erft auf ber tweiten Seite tommit fie unter bem Titel "Aus bem Abgeorbnetenhaus" auf die Bolle ju fpre-den. Sie erledigt die chriftliche Tat ber Schaffung bon Bucherzöllen eiwa fo, wie man über Sanbelsvertrag mit Albanien zu berichten at. Es wird ben herren nichts nuben, bas fie jest ebenso schweigsam find, wie sie sonst red-felig zu sein pflegen. Wir werben fie stellen und am rechten Orte jum Reden zwingen. Kein Bfaffentrid wird uns hindern, den herren bor ihren Bahlern die Bungen ju lofen, wirffamer als jedes Pfinginvunder, und auch die brennende Glamme bes Pfingftfeftes foll über ben Sauptern ber mit allen Salben Befalbien bes Beren nicht fehlen, wenn wir fie über ihre Pfingsttaten werden berichten laffen!

----Genoffen, lefet und verbreitet die Arbeiterprelle.

Tepliker Pfingfttage.

Um Feftplat ftauten fich bie Menfchen-en. Go groß mag bas Gedrange noch bei feiner burgerlichen Sportveranftaltung gewefen fein, wie am Conntag Nachmittag, wahrend der Sauptvorführungen. Auf hoher, mit flammendem Rot gegierter Tribune ftanb ber Rreisturmwart als der felbftgewählte Rommandeur der freien Turnerschaft bes Kreises, die in mächtigen Kolon-nen aufmarschierte, um Proben ihres hochent-widelten Könnens abzulegen. Die Leitung der Borführungen bediente fich ber neuzeitlichen bilfs-mittel: Ein moderner Schaffverstärfer trug jede Anordnung dis in den letten Winkel des riesigen Plates. Auch ein Filmkastenmann war zur Stelle — eine auf Arbeitersesten neuartige Erscheinung und ein Zeichen, daß wir die Propagandamittel der Bourgeoisse auch für uns zu gebrauchen verstehen. Hinreißend wirkte der Frontalaufmarsch der Fahnenträger. Ein stattlicher Fahnenwold — vod voch iede einselne licher Fahnenwald — und ooch jede einzelne Köne ein Symbol, ein Stüd Leidens- und Rampfgeschichte der Arbeiterschaft. Stolz wehte das schwarzeotgoldene Lanner der E ich wall ber Turner voran, nicht allein eine bei der Erobe-rung eines nationalen Turnvereines erbeutete Siegestrophäe, sondern auch ein heiliges Denkmal aus der Epoche, da sich die Arbeiterschaft auch auf dem Gebiet der Turnbewegung aus der Gesangen-icate des Rüssertungs sieghett bestreite Grappen tonnen Borbild fein. Das hat ber Boben bacher Begirt mit feiner Conder-leiftung gezeigt, als er nach offiziellem Programmsschluß mit feinen Rolonnen aufmarschierte. Dabei caft bes Burgertums fieghaft befreite. Darauf bie padenbe Bucht ber Maffenworführungen ber bader mit ihrer jahlenmäßigen Ctarfe ober inr-Turner, Turnerinnen und Böglinge, jede eine weischen Bollenbung brüsten und den Neid der Nammer, Dan weischen Bollenbung brüsten und den Neid der Neidlenden werfelnden dag im Turnballensaal und Sonntag im Inperatorie in der Neidlenden der Neidlenden werfelnden der Neidlenden Wollendere Hausberger von der eine Sicher und Bilgiplin anderen werfen wollen der Neidlenden Bestehrt fo aus, torsaal gezeigt wurden. Das war ein Sind profes und Bollenzüge ein ber Weckel und Wolfenzüge eine berrlichen Mittelgebirgspanorannas schauen wolsnicht die Frucht eines öden Drills, das ist mehr: dan ihr der Neidlenden der Neidlenden der Neidlenden Bestehren der Neidlenden der Neidlenden Bestehren der Neidlenden der Neidlend

Judas - Timariot.

Die Christlichfogialen als Gejangene ber Agrarier:

In ber Ginheitsfront ber beutiden und ifchedifchen Agrargollner, Die augenblidlich im Abge-ordnetenbaufe und im Genat in Ericheinung friff, machen meifellos die beut fchen Chriftlichfreunde, bie ju Bablgeiten mit geradegu rubrender Sorge um bas Bebl bes armen Bolfes erfullt waren, find nicht mehr wieder uerfennen, wie fie pfahl niemandem anderen als ben driftlich mun mit ben Großagrariern und Groß tapitaliften burch bid und bunn geben. Bie fie rudfichielos fur bie Befienerung ber Mrmut und bes Sungers eintreten, obwohl ihre eigene Parteipreffe Die Schadlichfeit ber Agrarolle für bas Gesamtwohl por furger Beit noch fraftig betont bat. Mit bem Sunger nach Er-bobung ber Bfaffengebalter ift bie ploulid beranderte Saltung Diefer Partei, Die Die Intereffen bon 90 Brogent ihrer Unbanger fo ausgiebig mit Guffen tritt, nicht allein gu erflaren. Bielleicht tragt folgendes Bitat ein wenig bagu bet, bas Ratfel ber driftlichfogialen "Bolfspolitit" su fiften. In ber Brunner ogravifden "Bandgeifung" bom 20. Mai ichreibt Berr Silmer:

"Die Organisation ber beutschen Sandevirte Mahrens, die unbeeinflugt von allen parteipolitifden Strömungen (!!) barauf gu feben bat, bag Die Landwirticoft nicht ins Sintertreffen fommt, bat bereits bor ben Bablen im Jabre 1920 bon affen ausfichtsreichen Randibaten fur bas Abgeordnetenbaus und ben Genat eine Erflarung unteridreiben laffen, in ber es gum Schluffe beift: "Ich erflare, baf ich mich jebergeit für bie Buniche und Forberungen ber bentichen Landwirte in entiprechender Weife einfegen werbe." Wir wollen hoffen, bag wir nicht einmal einem fetigen Abgeordneten ober Cenator nadweifen muffen, daf; feine eigenhandig unterfdriebene Erffarung mit feiner jegigen Stellung. nahme in Biberfpruch ficht.

In feinen weiteren Darlegungen weift Silmer darauf bin, baf die driftsogialen Senatoren De ebinger und Silgenreiner gegen ben Antrag bes Landbundlers & ahler auf fechefache Bollerhöhung gestimmt baben. Dagu tit gu be- und Mittelftand merten, bag Simer in biefem Buntt irrt und Die Antwort finden.

Billubitis Minne.

beiden Senatoren zu Unrecht ber Bolloegnericaft begichtigt hat. Doch auch im anderen Falle mare Diefe Berfundigung gegen den Geift der Buchersolle ja ingvifden burch ben gemeinsamen ograrich-Merifalen Bollantrag im Abgeordnetenhaufe völlig getilgt worben. Aber Silmers lepte Be-merfung zeigt, bag ber fanfte Winf mit bem Baunogialen Barlamentariern gegolten bat.

Die driftlichfogialen Arbeitermabler in Dab ren, wie auch in anberen ganbern haben gweifel los ein großes Interesse baran, in erfahren, was an den Behauptungen Silmers Wahres ift.

3ft es mahr, baf bie Berren driftlichfogiafen Randibaten, ale fie bon Bahlerverfamm lung ju Bahlerberfemmlung jogen, und bor allem der Stadtbevöllerung nad bem Munbe redeten, bereits mit Sant und Saaren bem ograrifden Bucherteufel berichrieben waren?

Rit es mahr, bak die Berren Sajieet, Rung, Luichta, Bater Friticher und Ge-noffen, die fid mit edlem Gifer um die Gunft ber beutichmährifchen und eichlefifchen Textile, Tabat, und Beimarbeiter bemuften, fcon bor bem Wahltage ein Gelöbnis in die Sand bes Berrn Silmere abgelegt und verfprochen hatten, bei ben agrarifden Anichlogen gegen bas ar-beitenbe Bolf trene Gefolgichaft ju leiften?

Man fann wirflich barauf gefpannt fein, wie ich die betreffenden Berren nun berausreben werden und wie fie fich den tatastrophalen Folgen des garariiden Bertrauensbruches entzieben, Mag bre Rechtfertigung wie immer ausfallen, auf jeben Fall werben die driftlichfogialen Rachläufer aus biefer Befdichte beilfame Bebren gieben, Die Arbeiter und Arbeiterinnen, Sandler und Sandwerter, die in Bertennung ihrer mahren 3ntereffen driftlichsogial wählten, haben nun schwarz auf weiß bestätigt, daß sie ichon vor dem Wahl-tage, und nun erst recht, verlauft und betrogen worden find.

Bei ben nächften Bablen werben fie auf Die icheinheiligen Reden bon driftlichfogialer Arbeiter-und Mittelfiandspolitif hoffentlich eine paffende

Barichan, 28. Mai. (19913.) Marichall Bilfubfti hat fich in einer neuerlichen, ben Breffebertretern gewährten Unterrebung über ben bolitifden Begriff ber "Rechten" und ber "Linlen" geaufert. Wenn wir, fagte er u. a., unter ber Lin-ten und Rechten, noch immer im Bufammenhang mit ben 3been ber frangolifden Revolution ber-ichiebene politifde Meinungen berfteben, bann würbe man niemale feststellen tonnen, wer in Bolen gur Rechten und wer gur Linfen gehort. Die Rechte bemuht fich überall, die Exelutivgewa't gu ftarten, arbeitet bei uns jeboch bahin, ein abfo. lutes Mebergewicht bes Barlamen. tes im Staate gu fichern und bie Exclutivgewalt guntihte gu machen. Ich für meine Berfon wollte niemals weber gur "Rechten" noch gur "Linfen" gegablt werben, wollte niemale einer Partei angehören, noch eine Suprematie ber Bartelen im Staate billigen.

Muf bie Frage, ob Pilfubfti für bie Ctaate-prafibentichaft landibieren werbe, antwortete er, ren Darthrium verurteilt fei. Er felbit

Machwoll fam die Birtung bes Bor-

bildes mabrend ber Turnervorführungen jum

Borichein. Da waren Die Turnerinnen aufmar-

ichiert und gaben jum Beften, was an Rhnibmit, Gewandtheit und Exaftheit in ihren Gliedern

ftedt. Soch oben auf ber Gefttribune ftand bie

Borturnerin. War es ber Chrgeiz, war es die restlose Singabe an die Sache, die sie zu vollendet-ster Leistung anspornte? Die Frage mag sie selbst nicht klar zu beantworten wissen, aber sicher ist,

daß alle Briefter ber Belt nicht mit mehr Undacht

an ihrem Werle hängen, als eine Fabriksarbeiterin, die von dem berauschenden Gefühl getragen ist, hunderten ihrer Klassengenossinnen ein Vorbild zu sein, Und in den jungen Turnerinnen, die unten in Reih und Glied das Wassenbild forstellt

men halfen, mag wohl ber beife Bunfch gegluht

haben, auch einmal in friedlichem Betiftreite an

erfter Stelle gu fteben, Gubrerin fein gu burfen

ben anderen. Aber nicht nur Gingelne, auch gange

hatte man garnicht bas Gefühl, baf fich die Boben-

Daffen- und Rlaffenbeivußtfeins.

bas gu feiner Enticheibung und gu feinem Erfolg führende Barlamentieren. Man muffe bie Abgeordneten und Genatoren überzeugen, baf fie bem Privilegium entjagen muffen, ber Regierung Anuttel gwifden die Beine gu werfen, Riffubifi erwartet, bag Cejm und Cenat ber bon ber MIImadibes Barlamentes angeetel. ten öffentlichen Deinung nachgeben, ihre Auflöfung für eine bestimmte Beit aussprechen und auf ihre Privilegien und Rechte, die auf die hemmung feber Regierungsgewalt gerichtet, find, bergiditen werben.

Rorfanth gemagregelt.

Warfchau, 28. Mai. Mus offigiellen Areifen wird mitgeteilt: 3m Robember 1925 murbe in ber "Schlefischen Bant" (eine Staatsbant) eine Rontrolle burchgeführt, welche ergeben bat, bag ber Brafident Diefes Finanginftitutes Abg. Rorfanty aus den Geldmitteln ber Bant für perfonliche Zwede eine Biertelmillion Bloty in Aner habe bei ben letten Wahlen nicht fanbibieren fpruch nahmt. Die Bant für Landeswirtichaft, wollen, ba die Berfaffung bem Parlament fo viele unter beren Rompeteng Die Schlefifche Bant ge-Bribilegien und fo biele Mittel jur hemmung jed. bort, forberte ben Abg. Rorfaum bereits bamals weber Regierungetätigleit biete, boft feiner Dei- auf, Die Brafibenifchaft ber Bant nieberzulegen. nung nach ber Brafibent gu einem wah. Da Rorfanth Dies bis beute nicht getan bat, bat ber Minifterrat in ber geftrigen Gibung beichlofliebe jeboch leibenichaftlich die Arbeit und haife fen, ben Abg. Rorfanty bon der Stelle Des ben ift.

Devijenturie.

Prager Rurfe am 28. Dai.

	Getb	Mare
100 bollandifche Gulben	1358.50	1364.50
100 Reichemari	803.25	807.25
100 belgitche Frants	102.80	104.20
100 Schweiger Frants	654.25,	857.25,
1 Bfund Sterling	164.10	165.30
100 gire	125.30,	126.70
Dollar	109.55.—	110.93
100 Dinar	59.45	59.94
10,000 maghariide Aronen .	4.6875	
100 polnifche Bloth	279.50	285.50
100 Edilling	477.1250	480.19.50

Brafidenten fowie Mitgliedes des Bermaltungs. rates der Schleftichen Bant und ber ftaatlichen Roblengruben zu entfernen.

Rorfanty war befanntlich gur Beit ber oberidlefifden Abstimmungswirren ber Rubrer und Organisator bes gegen die beutsche Bevollerung ausgenbien bluigen Terrors, wobei ibm die franöfischen Besatungetruppen Sandlangerdienfte leis

Der Sampt der englifden Bergleute.

Berlin, 28. Mai. Der britifche Bergarbeiterberband bat an die Bergarbeiter-Internationale fowie an die Internationale Transportarbeiterfoderation telegraphisch bas Erfuchen gerichtet, Die icharfften Magnahmen gur Unterbindung ber Roblentrausporte nach Englan zu treffen, ba Die bisberige Affion jur Durchführung ber Roblensperre gegen England fast fruchtlos geblieben fei. In ben nachften Tagen follen in Duisburg Berhandlungen gwischen Bertretern ber Bergarbeiter-Internationale und ber Internationalen Transportarbeiterfoderation über bie gu treffenden Dagnahmen gur Durchführung ber Stohlensperre stattfinden,

Der Leidensweg Abd el Krims,

Paris, 28. Mai. Rady im Rriegominifterium eineglangten Telegrammen hat Abd el Krim bisber Targuift nicht verlaffen und erflart, er werbe erst dann nach Taga geben, bis er volltommene Zusicherung über das Schidsal seiner Frauen, seiner Fantilie und feines Bermogens erhalten babe. Seute abend foll fich 21bb el Rrim bem General Boidut offiziell untermerfen. Rad glaubwurdigen Berichten, follen die Frangofen bei ber letten Offenfive einschlieflich ber Gingeborenen und ber Rif-Bewohner, Die fich unterworfen batten, ungefahr 100 Tote baben.

Sente wird die Anfunft und Unterwerfung des Bruders Abd el Krims und feiner Berwandticaft erwartet. Abd el Krim erflarte ausbrücklich, daß er fich "dem frangoftichen Bivilrefidenten" craebe.

Faiciltildes.

Rom, 28. Mai. In Diefen Tagen ift die erfte Rummer der "Rivifia Maffonica", Des Organs bes funrbolifden Ritus, nach einer langeren Baufe wieber erichienen. Die Artifel in ber erften Rummer bezengen wiederholt die Sochachtung ber italienifden Freimaurerei fur ben jetigen Leiter ber Regierung. Befonbers merben bie Attentate auf den Premieminifter icharf verurteilt. Mus bem Inhalt Diefer erften Rummer geht berbor, daß die Commerferien der Logen zwar verlängert werden, daß aber die Renorganisation der italienischen Freimaurerei bereits Tatsache gewor-

ber Einzelfräste zu leisten vermag. Niemand uns einig und geschlossen erhalten fens. So etwas tann nur gelingen, wenn jeder empfindet solche Leistungen als mühige Spieleret, haben, trop aller Gesahren. Macht Teilnehmer vollkommen von der Bee durchdrundenn sie sind in Wahrheit Ansdruck des reinsten uns diese Einigkeit nach, und ihr gen ist und von dem glübenden Berlangen, dem bermag. Riemand uns einig und gefdloffen erhalten fens. Co embas tann nur gelingen, wenn jeber werbet fo ftart fein wie wir!"

> Bie foll man bie Leiftungen beim Begrugungsabend und ben Geftlommerjen erwahnen, ohne bitter Unrecht gu tun? Die in treuer Bundesbruderschaft bei jedem Arbeiterfest mitwirfenden Ganger find ja ichon baran gewöhnt, mit einem Baufchallob abgefertigt gu werben. Bei ihnen wie bei ben einzelnen Turnergruppen war wochenlange mube- und plagebolle Borbereitung notwendig, um dann für menige Augenblide jum Sefterfolg beitragen und ben Bobn begeifterten Beifalls ernten ju fonnen. Das befte Lob für alle Mitbelfer waren wohl bie Worte eines Benoffen, die am Conntag abends im Imperatorfaal fielen: "Das ware bor bem Rriege gangunmöglich gewesen, daß Arbeiterfrafte allein folde geft aben de beftreiten". Bobei noch binguge-fügt werden muß, daß fich die Arbeiter bei feinem burgerlichen Tingl-Tangl noch jo gut unterhalten haben mögen, als bei diesen Festabenden, die vorwiesegend oder gänzlich von Turnern und Sängern bestritten wurden, bas bewieß der raufdende, endlofe Beifall nach jeder Darbietung, Gine Leiftung muß wegen ihrer boben Bollendung doch berausgehoben werben: Die lebenden Bilber des Turnbereines Arochwis, die Sans-tag im Turnballensaal und Sonntag im Jupera-

eine durchgeistigte Lösung der Aufgabe, der Masse wir geblieben in einem Bezirte, wo "Staverei", "Befreiung", "Aufruhr", "Revolu-zu zeigen, was in ihr an Starte und Schönheit die Einigkeit der Arbeiter unange-lebt, und was sie in straffer Zusammensassung tastet ist, das leisten wir, weil wir liche Symbolit protetarischen Strebens und Kamp-Schnen feiner Geele fichtbaren Ausbrud gu ber-Die uneingeschränfte Bewunderung, Die diefe Borführungen fanden, muß fich noch fte wenn man vernimmt, daß diefe Bilber, Die teilweife die Sand eines plaftifchen Runftlers gieren murben, von den Arodiwiper Turngenoffen felbit erarbeitet wurden. Bor foldem elementaren Stunftwillen einfacher Arbeiter muß felbit ber gefcworenfte Gegner ben but gieben . . .

> Am Bfingfimontag follien neben ben Eurnern und Sportlern auch Die Banberluftis gen gu ihrem Rechte tommen. 3mar machte ber Bettergott wieder ein recht unfreundliches Beficht, aber welcher Raturfreund tann bem widerfteben, wenn die tiefgrunen Sange bes Erzgebirges loden und feine fauft gewellten Ramme freundlich gum Befuche einladen? - Da wird eben ber Rudfad ausgeschnallt und ohne Rudsicht auf die schaden-frohen Gesichter der Stadtburger, die das für-winge Wandervoll schon "waschelnaß" beimseh-ren sehen, die Bergsahrt begonnen. — Zuerst mit ber Eleftrifchen bis Eich wald und bann git Bin aufwarts auf vertraumten Baldwegen gegen Binn malb. Der ausbauernd niederrieselnde Landregen fann es nicht verhindern, daß die Berge mit Ausflüglergruppen beutschbohmischer, tichechoflowalifder und fachfifder Bunge belebt find, die

Ingesuemigfeiten.

Die verimämten deutichnationalen

Ber Bor, Berr Bor, Berr Borpunta - Ber weiß, wie imm bas wohl gefchah -Cein Rame femilidte belle Den Antrag für Die Bolle.

Der Bor, ber Bor, ber Borppula Wollt' retien Allgermania Mit Geite ber Svehliften Und Tidecho Rongruiften!

Berr Bor, Berr Bor, Berr Horpynta -Wollt' werben ein Agraria Bulieb den Angeftellten, Die fich ibn frol; erwählten?

Beren Sor, Beren Sor, Beren Sorpunta Ein driftliches Ballelnia, War' er ben Bollnern willig, Weil ibm bas Mehl ju billig.

Serrn Sor, Serrn Sor, Serrn Sorphuta Redoch ein Unrecht ba geichah: Migbrauch bes Namens Sorphuta, Weil ber bem Roczors abnlich fab!

Der Bor, ber Bor, ber Borpunta Bit rous aus ber Schlammaftita: Er hat nicht unterschrieben Und ift brum rein geblieben.

Toch Gor, boch Gor, boch Gorpunfa, 's ift Edidfal, bas Euch ba geichah: feur Bolle ift auch beutich und treu Die gange Rationalpa rtei.

"Chre dem Photographen,

benn er fann nichts bafür!"

In dem Falle, ben wir im Ange haben, icheim aber bod Wilhelm Bufch mit feinem berühmten Cab ansnahmsweise im Unrecht zu fein. Unter ben "fandwirtschaftlichen" Broduften, Die jum Boble bes Bolles von ben tichechisch beutiden Bollnern vertenert werben, befinden fich, neben Pleifd, Getreite, Dell, Bijden, Ganren und anderen Chemifalien ploblich auftauchend, auch photographifche Bergrößerun-Cie, bie friiher gollfrei waren und ungefahrber bie Grengen paffieren fonnten, werben jest pro Stud mit einem Boll von 12 bis 20 K, je nachbem fie ungerobmt ober gerahmt find, belegt, Sier muß ber Bhotograph benn boch etwas bafür fonnen, bag man ben alten Bolltarif nicht nur aufwertet, fondern, ba er gar nicht eriftierte, einen neuen geschaffen bat. Wir glauben auch bem maderen beurichen Lichtbilbner auf ber Gpur gu fein, der feine befcheibenen Belange an Diefer gunachft etwas tomisch wirtenden Stelle bes Bolltarifs durchzuschen wußte. Die deutsche Ge-werbehartei bat auscheinend unter den Photographen einen febr fiarfen Anhang. Gie hat Daber - Gott gruß' Die Runft! - gleich gwei Bhotographen ins Parlament entjandt, was bei ber imponierenden Starfe ber Bartei, die brei Abgeordnete inegefamt gabit, ein aufehnlicher Brogenifan ift, Die Berren Edert (Marienbad) und Eicht (Miglin in Mahren) mußten als Gefolgsmannen bes Bunbes ber Landwirte für die Bolle eintreten. Um ben gewerbeparteilichen Bahlern, Die jest Brot und Gleifch und Sifch teuerer begablen mitifen und obendrein über ichlechten Beichaftsgang flagen werden, wenn die Arbeiter weniger laufen, einen Erfat zu bieten, haben fich aufdeinent die beiden Photopolififer fur ben Boll auf Lichtbildvergrößerungen eingefett. Gie brin-gen nun boch eimas beim und jeder Gewerbetreibende, inbbefondere aber jeder Photograph, wird fich unbandig baruber freuen, daß niemand

ben Wald verlaffen, brach ploplich bie Conne burch

und ichnitiete ihre Straften über bie blufenbe Landichaft. Dagu fontutt noch eine weitere ichone

lleberrafdung: 2lus berferne grußt ichon die rote

Sabne ber fnapp unter bem Midenturmchen

gelegenen IR orbach butte ber "Naturfreunde"

und verfündet bis in bas weite Land binein, bag

Die Arbeiter von Diefem ichonen Bled Erbe feften

Befin ergriffen haben.

fein Bild nach Deutschland gur Bergrößerung ober oar jum Ginrahmen ichiden wird, mas die taufend Rronen Mebrbelaftung bes Saushalts wohl aufwiegt. Die beiden Bolitifographen werben ihren Bablern ficher auch ju erffaren wiffen, baf bisber ber beimifden Lichtbildfunft badurch Riefengewinne entgingen, daß die Leute jede Bergroße. rung aus Berlin und jeden Rahmen aus Samburg beftellten. Die Gefichter, Die baraufbin bie Babler maden werden burften fich gum Bhotographieren und Bergrößern

Mostauer Degeneinmaleins. Dag die Dosto. witer aus eine gehn gu machen wiffen, ift nichts Renes mehr. Dag fie aber ihre Rechenfunfte auch bann anwenden, wenn jeder Befer fie fontrollieren tann, wenn es alfo nicht um Berliner Bablgablen, fondern um beimifche Geftguge geht, ift benn boch ein ftarfes Gtud. Ein Genoffe ichreibt uns: "Daß in ollen ausländischen Rachrichten die "Internationale" Biffern bringt, die in ber Auffiger Dresbnerftrage erfunden murben, tut ja nichts gur Cache. Bas ich aber in bem letten beiben Rummern Diefer Beitung finde, regte mich jum Ochreiben an. 3d mar in Teplit beim Rreisfeft und ba in tereffierte mich als Ordnerführer die Urt bes feftjuges und feine Organisation. 3ch fab mir olfo, bor dem Theater ftebend, ben Geftjug an. Sech fontrol. lierte bie genaue Beit: bom Beginn bes Bupes bis gum Mbid'uh besfelben burch die Camari.er bauerie ber Borbeimarich in Cedfer. und Achter. reiben genau 36 Minuten. Die "Inter-nationale" berichtet bon uber 8000 Berionen. Bon ihrem Reichenberger Geft berichtet fie 15.000 Denichen und rechnet ben Botbeimarich 35 bis 40 Minuten, Bei unferem gibt fie gu, bag er fiber eine halbe Stunde bauerte. 26:fe Biffer ift alfo richtig? Entweder marichieren in 35 Minuten 8000 ober 15,000 Meniden vorüber! 3ch will damit nur die verlogene und tendengiofe Berichter ftattung fenngeichnen, Wenn unfere Arbeiter öftere biefes Blatt aufmertfam lefen murben, fo murben ihnen besto eher über Die Demagogie diefer "Broletarierführer" die Augen geöffnet werben." — Bir haben diefem Radweis fommunistijder Tafchenspielerfunft nichts hinzuzufügen als ten Bunich, es mochten alle Arbeiter jo aufmerffam wie ber Ginfenber obigen Berichtes bie Pragis ber boijdewiftijden Breffe überprufen.

Fünfundswanzig Jahre Arbeiterrabfahrerber-ein "Laffalle" in Sternberg! Am 22. und 23. Mai, an ben Pfingitfeiertagen, feierte ber Arbeiterrabfahrerverein in Sternberg fein 25jahriges 3ubi-laum, berbunden mit einer Bannerenthullung. Der Berein mar niemals ein bloger Bergnugungs. verein, fonbern ftand ftels tren jur fogialbemotratifden Bartei, welche auf feine Mitglieber bei jebem Anlag rechnen fonnte. Die Teilnahme ber auswartigen Radfahrervereine an bem Stern-berger Befte mar überans groß. Aus breißig Orten waren 500 Arbeiterradfahrer erschienen. Am 22. Mai, bei ber Borfeier, wurden die wenigen noch lebenden Grundungsmitglieder geehrt (Die Genoffen hieron. Schlognidel, Johann Alachiel und der jehige Obmann Kraifchmer). Der 23. Mai brachte vormittags die Enthüllung bes Banprachte vorintriags die Enthullung des Sanners, dessen Fahnenpatin die Genossin Anna Maier aus Sternberg war, und die Feitre de des Genossen Sieron. Schloßuide f. Glänsend war der Festzug: 500 festlich geschmudte Räder und ein mächtiger Aufzug der steunden und ein-heimischen Ardetterschaft. Im Festzuge wurden 15 Fahren und Banner mitgetragen. Insgesamt beteiligter sich 2000 Versonen an dem Gestzug. beteiligten fich 2000 Perfonen an dem Geftzug.

Gine feine Partei, Die "Dentiche Land. poft", bas Sauptorgan bes Bunbes der Landwirte, veröffentlicht folgende Melbung:

befonders gut eignen!

"Die von Gr. Abg. Jofef Maber gegen Gr. Reichsparteifetretar Jofef Jan-naufch beim Begirtsgerichte fur Uebertretungen gange Bube - Die Sonne ift wieder ba! Und ba haben die braunen Burichen und Madeln nichte eiligeres zu tun, als mit einem Jubelgeheul hinauszufturgen und bor ber Butte Die luftigften Bolfstange gu beginnen:

- Dem ich mir gum Tange auserwählt, 3ft fo luftig, fo fibel!

Grazios wiegen fich die Guften, munter hupfen die Beine im naffen Gras und nedifch fpruben die Maddenaugen. "Schon ift die Jugend, fie tommt nicht mehr . . ."

Bir trafen die Morbachfutte von einer froben Bafteidar gefüllt an. In ben gwei ebenerbigen Caftfinben (Hancher und Hichtrancher find ba gefonbert, wie es Die Bode und Die Lammlein am jungften Tage fein werben, nur bag Die Gruppierung umgefehrt ift) war faum mehr ein Blatchen ju friegen. Jungwanderer, jachfische "Natur-freunde", und sonstiges proletarisches Berg-volf hatten fich vor der Unbill des Betters in Diefe gaftliche Statte geflüchtet und vertrieben fich Die Beit mit Coer, und Spiel und bor allem mit der Stillung ihres reich gefegneten Appetites. Ber feinen Ganmen nicht febr verwöhnt bat, fann ba mit einigen Stronen berrlich leben, benn bafür befommt er aus ber Stiiche bes Bater Morbach Suppe, Konfervengulasch, Raffee ober Milch, Auchen und Brot — nur auf alfoholische Getrante nut er verzichten, Man tann fich benten, baß fich bier ber Arbeiter, wo er ben teuren Gaftbauspreifen und ben trinfgeldlufternen Oberfellnern entriidt ift, wie gu Saufe fühlt. Es wurde ibm ficher in bem feinften Schweiger Alpenhotel nicht fo gut gefallen, als hier, wo er gang unter feinesgleichen wahre Gastfreundschaft genießt. Er tann fich's ba jogar leiften, ju übernachten, benn die swei ober drei Aronen, die für ein reines Sablt werben muffen, entrat auch ein magerer Gelbbeutel. — Auf einmal tommt Leben in Die

Bieber liebtoft die Sonne die grunen Bange und die fpatblubenden Baume, als wir an ben niedlichen Sauschen bon Obergraupen borber heimwartsziehen. Irgendwo aus bem bunflen Balbe tragt ber laue Maienwind ben Mang eines alten Banderliedes an unfer Ohr und biefer Rlang will nicht berftummen in bem braufenben Larm bes Schnellzuges, ber uns in ber nachsten Stunde ichon in Die Grofftadt - in ben Alliag hinein trägt. Und fo mag es manchen bei ber Seinrsehr von den Tepliger Pfingstagen ergan-en sein. Du blondes Tanzlind hast noch an der Nähmaschine das Waldesrauschen und das Fächeln ber Söhenluft enthfunden, bu junger Bergmann haft, als du wieder im schwarzen Abraum standest, noch immer bas sieghafte Leuchten der roten Jahnen gesehen und du Bruder am Schraubstod ober an ber Drehbant haft tagelang in ber grauen Bertftatt bie bunten Bilber bes Teftzuges gefeben und ben Taft bes Maffenichrittes und ber Rampf-lieber verfpurt. Doch ber Alltag barf nimmer gerftoren, mas wir uns an Freude und Cconheit ertann fich's da jogar leiften, ju übernachten, denn rungen haben, denn ein größeres, ewig dauerndes Die zwei oder drei Aronen, die fur ein reines Beft gilt es noch ju bereiten: Das Fest der Matratenlager in den luftigen Dachzimmern be- Befreiung ber Arbeit und ber Schaffenben!

in Prag megen ber bon br. Josef Jannaufch am 13. Mary 1926 im Deutschen Saufe gemachten Meugerungen überreichte Chrenbeleibi. gungeflage wurde infolge ber bon Sr. Reichsparteifefretar Jojef Januaufch bei Gericht am 27. Mai b. 3. gemachten Aufflarungen gu-

Rette Buftande muffen bas in einer Bartei fein, in ber ber Reichsparteifetretar fich über einen ber ersten Rührer so äußert, daß diesen fein an-berer Weg als der der gerichtlichen Alage bleibt. Leider ist die "Deutsche Landpost" zu schamhaft, um die Aeußerungen Jannuschs über Waher zu wiederholen und die "Auftsärungen" befanntzu-geben, auf Grund deren Maber die Klage zurück-zog. Aber auch ohne das Wissen um diese Dinge gestattet schon die bloße Tatsache der Ehrenbeleidi-aungstlage einen kleinen Einblick in die mite Stude gungeflage einen fleinen Ginblid in Die gute Stube ber beutiden Agrarier.

Gin tommuniftifder Gefretar: Betrüger, Beruntreuer und gemeiner Liigner, Bor einigen Tagen brachte die Auffiger tommuniftifche "Internationale" folgende Warnung:

In alle Arbeitenben in Rorbweftbohmen und Rorbböhmen!

In alle Gruppen ber roten Gewerfichaften und ber Rommuniftifchen Bartei!

Mois Jahnel, bergeit in Saag, Laftenftrage Rr. 655 wohnhaft, Rohlen. und Gummibanbler, dem es feinerzeit gelungen ift, fich unter bie Arbeiterichaft eingubrangen und beren Bertrauen für eigennütige 3wede gu mifbrauchen, murbe nun ale Betrüger, Beruntrener und gemeiner Lugner entlarbt, Jahnel hat berfucht, eine Miniatur-Bubinitabe auf Die niebertradtigfte Art auszuführen, um für feine mißlungenen Plane Rache ju üben, mas ihm jeboch nur infolge feiner eigenen Dummbeit nicht gelungen ift. Es find ihm aber tropbem einige Arbeiter aufgesessen, und es ift nicht ausgesichloffen, bag Jahnel versuchen wird, feine Treibereien jum Schaben ber Arbeiterschaft fortgufeben. Gefertigtes Gefretariat bielt es baber für feine Bflicht, Die gefamte Arbeiterichaft bor bem Betruger Alois Jahnel in jeder Beziehung 311 warnen!

€ a a 3, am 2, Mai 1926,

Gur bas Gebietefefretariat bes 3. 9. 9. in Caag: Grang Belel.

Der alfo bon ben Rommuniften als Betrüger, Beruntrener, Lugner und Dummtopf gebrand-marfte Jahnel war - Sefretar ber tom muniftifden Gewertichaften für Coa; und Umgebung, in feiner Bartei ale Revolutionar und Borlampfer gegen die "Reformisten" hochberühmt. .

Die Debrecginer Galiderbande. Der Debrecginer Gerichtshof hat Freitag bas Urteil im Brogeg gegen die brei Cohne bes Bunberrabbis von Dlasglista gefällt, die ber Berftellung und Berbreitung falfcher ungarifder Millionen-Roten angeflagt waren, Friedrich Friedlander wurde ju jechs 3ahren Buchthaus und gehn Millionen Gelbftrafe, Calomon Friedlander gu zwei-einhalb Jahren Buchthaus berurteilt, mahrend heinrich Friedlander freigeprocen murbe.

Die erfte beutiche Reichogefundheitewoche in ber Sichechoflowafei beginnt am 18. Juni 1926 unter bem Chrenichute ber bentiden Universität in Brag und der beiben deutschen technischen Sochichulen. Beranftalter ift bie neugegrundete Dentide Arbeits. gemeinichaft für Tuberfulofebefampfung unter Dit. wirfung der Gesellschaft zur Befampjung der Geichlechtstrankheiten, des Landesvereines zur Erjorichung und Befampjung der Krebsfrankheiten, der Bentralstelle der Abstinentenvereinigungen, des Reichsverbandes ber bentiden Mergiebereine, Stranfentaffen, Induftrie, Gelbimermaltungsförper und aller Organifationen für Rörperfultur und Bolfsbilbung, bie noch im besonderen angeführt werben follen. Die Eröffnung erfolgt burch einen Bestaft in ber Mula ber Brager Univerfitat.

Gin nach 70 Jahren entbedter Morb. Beim Abbrud eines alten Saufes in Reichelsheim im Obenwald fand man fürglich im Reller unter Steinplatten ein mannliches Glelett. Die naberen Radbforfdjungen ber Polizei ergaben an Sanb von Musfagen ber alteften Ginwohner, bag bor etma 70 Jahren aus bem genannten baus ein junger Mann, ber nach Amerifa auswandern wollte, fpurlos veridmunben war. In bem Tage bor feiner Abreife hatte ber junge Mann bon feinem Bruber fein väterliches Bermogen in bar ausbezahlt erhalien, Um onberen Morgen wollten Freunde ben Answanderer abholen, erhielten aber von seinem Bruder, der in diesem Sause wohnte, zur Antwort, er sei schon fort. Seither hat man sein Lebenszeichen mehr von ihm gehört. Man nimmt an, daß der eigene, inzwischen verstorbene Bruder den Mord begangen hat, um fich wieder in ben Befit bes Erbteils gu feben.

Explofion in einem Anftanbehauschen. Gefiern gegen acht Uhr abend erfolgte im Anstands-häuschen auf dem Bengelsplat, Ede Baffergaffe eine ftarfe Detonation, Die weithin borbar war. Große Glasfplitter flogen umber, ftarte Rauchentwidlung wurde fichtbar und man fah einen herrn aus bem Sauschen unberlebt fluchten. Sagegen murbe bie bort bebienftete Frau, bie fich gerabe im Gefprad mit ihrer Tochter befant, ichwer berlett. Kenerwehr und Polizei war sofort gur Stelle, boch konnte die Ursache ber Explosion bisber nicht festgestellt werden. Man bermutet, daß ber nicht festgestellt werden. Man vermutet, daß einige Gasse aus Mutwillen Permögens geworden, aber sie wollen aus der haben. Der Feuerwehr gelang es sogleich, jede weitere Gesahr zu beseitigen. Gegenwärtig halt dort noch Feuerwehr und Bolizei Bereitschaft. Das hänschen war noch in den späten Mondstunden den den einer großen Rahl Reugieriger umlagert.

Rundfunt für Alle!

Programm für morgen Conntag.

Brag: 8.45 Landwirtichaftsfunt; 9.30 lleber. tragung aus ber Rarolinenthaler Rirde; 10.30 Bum Andenfen Dr. Baladys feierliche Gipung im Bantheon des Rat. Mufeums; 17 Rompert, Cextett bes R. 3.; 18 Dentiche Senbung: Dberregif. fent Conis Laber som Renen bentides Theater: "Lieber und Arien"; 20, 22 Rach-richten; 20.02 Rongertubertragung aus bem Rabio. palaft. - Brünn: 9.30 Landwirtich. Rundfunt: 10 Matinee, Rompositionen b. D. Chlubna; 19 Rongert b. R. 3. Drebefters; 20 Proben aus ber Oper "Im Brunnen" bon Blobet, Ditto. Mitglieber b. Rationaltheaters in Brunn; 21 Tang-mufit. — Bien: 10 Chorvortrage ber Wiener Cangerfnaben; 11 Rongert bes Wiener Opfphonie. ordefters; 16 Rongert; 18.10 Rammermufit; 20 "Einen Jug will er fich machen", Boffe von Joh Reftron. - Berlin: 6.30 Rongert; 9 Morgenfeier (Regitation); 20.30 Genff-Georgi-Mbend. - Beipgig: 12 Rongert; 16.30 Sorfpiel: "Wenn ber junge Wein blubt". Luftipiel von Björnferne Björnfon; 20,18. - Dresden: Biener Blut, Operette bon Johann Grauf. - Breslau: 20.25 Cepp Summer, Lieber gur Gitarre.

Bierzehnte tjchechojlowatijche Raffenlotterie. (Grundzablen 51 md 59.) 70.000 K: 176.351; je 20.000 K: 36.459, 52.451; 10.000 K: 173.559; je 5000 K: 8859, 29.759, 38.159, 43.851, 44.759, 52.251, 123.959, 159.359, 162.359, 179.059, 212.851, 221.151, 228.051, 231.351; je 2000 K: 959, 6159, 11.459, 11.751, 19.259, 20.059, 30.559, 35.451, 35.851, 42.759, 47.959, 50.859, 65.659, 76.151, 93.859, 116.651, 122.259, 135.159, 136.259, 136.759, 137.751, 139.651, 156.659, 157.359, 158.059, 160.959, 163.851, 169.051, 175.351, 185.359, 187.859, 193.759, 194.659, 202.859 156.659, 157.359, 158.059, 160.959, 163.851, 169.051
175.351, 185.359, 187.859, 193.759, 194.659, 202.859, 203.059, 208.259, 210.951, 212.651, 213.859, 217.959, 218.251, 226.350, 228.659; ic 1000 K: 251, 751, 1751, 3659, 11.559, 12.351, 13.559, 18.559, 23.551, 23.959, 27.051, 37.751, 38.459, 38.859, 39.251, 40.351, 40.559, 45.551, 48.151, 61.459, 67.359, 69.951, 70.259, 70.951, 74.351, 75.351, 77.751, 78.259, 78.959, 88.151, 88.559, 89.759, 91.459, 94.651, 95.651, 95.759, 103.659, 104.959, 111.951, 112.759, 116.559, 119.451, 119.551, 120.951, 123.259, 123.351, 126.251, 128.051, 130.951, 132.851, 135.459, 136.159, 138.151, 139.851, 141.451, 142.151, 142.959, 146.259, 146.759, 147.759, 147.859, 148.259, 149.351, 150.151, 157.451, 160.851, 168.759, 169.059, 169.251, 181.251, 184.251, 185.559, 187.351, 191.059, 191.459, 218.159, 220.051, 224.651, 227.659, 232.759, 237.051, 239.451.

Die Mmerifa-Meijterfchaft im 26jen von Steus-

Die Amerita-Deifterichaft im Lofen von Rreugwortratfeln ift biefer Zage in Rem Dort ausgefochten worden. Den Gieg hat Dig Ruth Phul bavongetragen, die ben Meiftertitel icon feit einem Jahr befitt. Die fiegreiche Dig trug über ihren Ronfurrenten bom borigen Jahr Dr. hunter einen glangenben Sieg babon, baburch, bag fie bas lette Rrougwortratfel, bas bie bochften Anforberungen an Die Geiftesgegentwart ber Bemerber ftellte, in 5 Dinuten 29 Sefunden löfte. Im gangen hatten fich nicht weniger als 1500 Berfonen jum Wettbewerb gestellt. Aber nur elf bavon bemahrten fich in ben Ansicheibungetampfen und fonnten jum enticheibenben Endfampf jugelaffen merben,

Dit gwei Sunden ben Ranal burchqueren will eine 23jahrige Amerifanerin, Lilian Cannone aus Baltimore. Dig Connone hat fich eine raffinierte Methobe ausgedacht, um ihr Unternehmen gu einer Cenfation gu maden. Gie will fich bon ihren beiben hunden, einem mannliden und einem meibliden Tier bon brei bis vier Jahren, Die von ber Chefoipeafe-Bai ftammen und bon fruh auf gur Entenjagb in ben eifigen Bemaffern ber Subjon Bai verwendet wurden, begleiten laffen. Dig Cannone glaubt, bag ihr Unternehmen unter allen Umftanben gelingen wirb. Gie hat icon einmal elf Stunben mit ihren hunben im Baffer gugebracht und 24 Meilen gurudgelegt, mabrent ber Ranal "nur" 21 Meilen breit ift. Mm Donnerstag ift fie nach Cap Gris Reg abgereift, um bort mehrere Boden unter Leitung bes Edivimmers Bougeich gu trat-

Diamantraufch. In Befterndorp im Transvaal murde vor furger Beit ein nenes Diamantenfeld entbedt. Auf biefe Radricht bin ftromten alsbald mehr als zweitoufend Menichen gusammen, Die alle Boben ver-langten. Richt, um ihn gu bebauen, um sich bier bauernd anzusiedeln, und um eine heimat ju gründen, sondern um ihn durchzugraben und rasch ungeheuer reich zu werden. Die Goldgräberroman-tik von Alaska und Kalisornien schien mit ihren Berbrechen sich hier wiederholen zu wollen. Da bammte eine sorgliche Beborbe sie ein und sentie die finnlose Gier nach Reichtum in geordnete Bah-nen. Alle Konkurrenten, die sich Boden kaufen wollten, wurden in einer Reihe aufgestellt, und als ein Mineninspettor eine Fahne sentte, sturzten sie alle zum Diamantenselbe hin, um sich ein Grundstud abzugrenzen. Einige besonders Ruge hatten Berufsläufer engagiert nub eroberten bank ihnen die besten Plate. Ein junges Mädden sie feine Staters und ertvarb so für seine Familie einen aussichtsreichen Boben. Raich mar ber gange Grund verteilt, und nun entftand an einem Tage eine Stadt mit gehn taufend Ginmohnern rings um bas ale einsame Bauernhaus bon Swartplaat, wo bie neuen Diamantengruben fein sollen. Die beiden Brüber, die Eigentumer bes Bauernhofes maren, find in wenigen Tagen Befiter eines fabelhaften

Toblider Unfall bei einer militarifden ! Scheinwerferabteilung. Bei einer feldmäßigen Hebung ber Scheinwerferabteilung bes 151. Ar-Bei einer feldmäßigen filleriereg mentes, die vergangener Boche in ber Bauner Wegend abgehalten murbe, ereignete fich ein fcwerer Unfall. Die Sabrfiiche, Die in Behöft untergebracht war, war burch einent irgendeinen Bufall mit ber Startftromleitung in Berührung gefommen. 211s nun ber Roch am Abend Borbereitungen traf, das Raditmabl gu bereiten, und an die Ofentur der Fahrfuche langte, stürzte er ploblich ju Boden. Die Canistätsabteilung nahm lich des Mannes sofort an, Lonnte aber nur noch den bereits eingetretenen Tob fonftatieren.

Gin Musbruch bes Befubs. In ber Racht auf Tonnerstag bat ber Bejub wiederum durch einen ftarfen Musbruch ben Befuchern bon Reapel ein grandiofes Coaufpiel geboten. Der Berlauf bes Musbruches ift bisher in feiner Beife gefahrdrobenb.

Die Bauptverfammlung bes Reichsberbandes ber beutiden Mergiebereine in ber Efchechoflomafiiden Republit findet am 30. Dai 1926, 3 Ubr nachmittags, im Großen Rurfaal in Grafen berg ftatt. Muf ber Tagesorbnung fteben unter anberem: Rrantentaffa ber Brivatbeamten und Angefrellten, Berficherung ber öffentlichen Angeftellten, Arbeiterfrantenverficherung, Gogialverficherung, Ben-

Deutid-ticedifder Rinderaustaufch und Gerienaufenthalt. Der Berband ber Staatsbeamten chem. Beruffunteroffigiere teilt mit, bag er Mumelbungen für ben bentich-tichediiden Rinberaustaufch und Berienaufenthalt im beutiden, begw. im tichedifden Gebiete bis fpateftens 15. Juni I. 3. entgegennimmt. — Ebenso sollen jene deutschen Familien und Roftgeber, die gesonnen find, if dechische Rinder ober Studenten Etudenten finnen) gegen Begahlung in Roft und Bflege ju nehmen, bies fogleich bem genannten Ber-banbe, Austaufchgentrale, Ortsgruppe Barneborf, befanntzugeben.

Der zweite Teil bes Gifenbahnfahrplanes. Bom Boft. und Telegraphenminifterium wird mitgeteilt, bag ber gweite Teil bes amtliden Sahrplanes in Buchform betreffend ben Gifenbahn., Boft- und Ediffahrteberfebr, ber auch bie auslandichen Gifenbabnfabrplane, Reiferouten ins Musland, Heberfeebampfichifflinien, Boftlinien mit Bertonenbeforberung, private Automobillinien, Bugspoften, Laftjige mit Boftbeforderung enthalt, bereits ericbienen ift. Labenpreis Ke 6.40. Das Bublifum wirb aufmertfam gemacht, bag biefer wichtige Reifebebelf jum erften Dole famtliche tongeffionierten Bribat. Mutomobillinien auf bem Gebiete ber Dichechoflowafiiden Republit enthält.

Bolfswirtichaft. Das Syftem der Einfuhricheine.

Durch ben Artifel V bes im Abgeordnetenboufe borgeftern borgelegten Bollantrages ber burgerlichen Barteien werben in ber Tichechoflowafei erftmalig fogenannte Einfubricheine für Getreibe eingeführt. Colde Ginfuhricheine wurden bor bem Rriege bereits in Deutschland berwendet. Ihre Ginfiihrung geht barauf gurud, bag ber Beften und Dften Deutschlands hinfichtlich ber Breisbilbung ber landwirtichaftlichen Brobulte zwei grundberichiedene Gebiete find. Der Diten Deutschlands ift ein Getreibenberichufland, ber Beften ein Getreibeimportland. Bahrend aus bem Often Deutschlands wegen ber billigen Geefrecht feit jeher Betreibe in die norbifden Banber ausgeführt wurde, wurde im Westen Deutschlands Getreibe aus bem Auslande eingeführt. Mis nun in ber Biemardichen Mera ber Sochichutgell für Betreibe eingeführt wurde, ergab fich folgende Loge: Im Often wirfte fich ber Bollichut nicht aus, ba ein großer Teil bes Getreibes exportiert murbe, für welchen nur ber Weltmarftpreis ergelt wurde. Um nun ben Grofgrundbefibern bes Ditens die Borteile tes Betreibezolles gufommen ju laffen, murben Ginfuhricheine eingeführt, bas beigt, ber Getreideexporteur befam bei ber Musfuhr bes Getrebes einen Bollichein, ber bei ber Ginfuhr bon Getreibe in Bablung genommen Daburch erhielten Die Groggrundbefiger bes Oftens fur ihr Getreibe nicht mehr nur ben Beltmarftpreis, fonbern ben Weltmartipreis süglich bes Zolles. Es wurde also ein Ausgleich swischen denjenigen Grundbesivern hergestellt. Be ihr Getreide im Inland versausten und denjenigen, die es ausführten.

Bu bemerfen ware noch, daß burch bas Gin-fuhrscheinsystem ber Staat um den Boll eines Teiles bes eingeführten Getreides gebracht wird, benn ber Boll eines Teiles ber Getreideeinfuhr Dies foll wohl auch ber 3wed bes Ginfuhrscheminitems in der Tichechojlowatei wer-ben, wiewohl bas System für die Tichechollowafei langft nicht die Bedeutung erlangen fann, wie für Deutschland. Benn man etwa glauben foffte, bag hiedurch ein Musgleich swifden ben Getreibeprobujenten ber historischen Lander und ber Maffe ber flowalischen Landwirte erzielt werden folle, fo ift dem entgegenzuhalten, daß diesenigen Länder, welche frachtiarifarisch für den Absah des flowa-lischen Getreides in Betracht fämen, Ungarn und Bolen, felbit agrarifde Heberfduglander find. Das Einfuhricheinspitem wird cher Bedeutung erlangen ur die füdbohmilden und füdmähriich en Kornproduzenten, welche nach Desterreich aussuhren, und höchstens noch für die Landwirt-ichaft der West ist owatei, die gegebenenfalls Betreide über Preßburg gleichsalls nach Wien aus-jubren sown führen fann.

Der Einsuhrschein ift aber auch eine Ex-portpramie für diejenigen Betreibeproduzen-ten, welche Betreibe aussuhren, benn fie fonnen ben Beltmarftpreis unterbieten. Den Beltmarktpreis unterbieten. treibearten — gleichgultig, ob ein Teil der Beun jum Beispiel Korn auf bem Weltmarkt, wie es jeht der Fall ist, 135 Kronen kostet, und der Kornjoll, wie es in dem Antrag der bürgerlichen Weltmarktpreis steht.

Pfingfipredigt

des ehrwürdigen Bischofs Zabravecz an bie Apoftei ber Francfalichung.

Unter ben Grantfalichern, Die Das Gericht nicht erfaßt bat, ift auch horthis maderer Geldbifchof Babrabecs, ber bie Galicher und ihre Gehilfen vereibigt hatte. Ceine ur-fprunglichen Goftandniffe widerrief er, die Dotumente verfcmanden und Babravecg tam Wie wir ichon berichteten, ftanden bie Musfagen Bobraberg' und feines bifcoflichen Rollegen Dites einander gegenüber, fo daß mindeftens einer bon ben beider Gefalbten bes herrn gelogen haben muß.

Ein bibelfundiger Mitarbeiter bes Grager "Arbeiterwille" bat aus Bitaten mit berbindendem Text für den ehrwurdigen Grant-Bifchof eine Bfingftpredigt gufammengeftellt, die wir im folgenden wieder geben:

Beliebte Bruder im Batron Stephan, | Cofolnerzeugung, welche feiner bon ben Dbetbem herrn, ber für uns falfch ausgejagt bat, gelitten unter Boutius und Bilatus im parlamentarifden Untersuchungsansichus! Buerft mar bas Bort und das Bort ift Grants geworden und bat unter uns gewohnet. "3hr Manner und lieben Bruder laffet mich frei reben zu euch von dem Erzvater Mefgaros" (Apostelgeichichte St. Buca 2. Rap., 29. Bere). Und ale ber Lag ber Pfingften erfillet mar, waren fie alle beieinander. - Und es geichah ichnell ein Braujen bom Simmel als eines gewaltigen Binbes und erfullte das gange Saus von Wenelsborf und bem Rarthographischen Inftitut, ba fie fagen, fteht im 1. und 2. Bere bes 2. Rapitels ber Apoftelgeschichte vom beiligen Lucas. Und fo lagt mich - euren Bifchof - mun braufen als ein gewaltiger Wind aus der Rotationemafchine des beiligen Binbifchgrat und feines Landpflegers Radoffy, um bem Bolle Die neue Botichaft gut bringen, daß ber Propheten Borte bon ewiger Wahrheit find, fo da lauten: "Der Schein trügt." Und der Frantenichein follte trügen, denn er ift unserer Feinde Stolg und Leben. Berr ber Liebe und bes Friedens, ftrafe unfere Biderfacher jenfeits des Aluffes, den fie Rhein nennen. Ihr Tifch werde por ihnen gum Strid, gur Bergeltung, ju einer Galle. 3hre Mugen muffen finfter werden. Geug beine Gnade auf fie und bein grimmer Born ergreife fie. 3bre Bohnungen muffen Buften werten, Baf' fie in eine Gunde über die andere fallen, daß fie nicht tommen zu beiner Gerechtigfeit. Tilge fie aus bem Buche ber Lebendigen. Gie muffen gufchanben werden. Berr Jefu Chrift gertrete fie, benn es fteht geschrieben: "Seber zu. bag feiner Boles mit Bosem vergelte." (St. Baulus an die Theffa-Ionicher, 5. Rapitel, 15. Bers.) Bir wollen all bie Lande wieder haben, fo die Babhlonier am Baffer ber Ceine uns im hoben Aricasrat abiprachen, benn ber Berr lieg burch Baulus, berufen jum Apoftel Befu Chrifti, burch ben Bil-len Bottes und Brider Softhenes ichreiben: "Dein Reich ift nicht von biefer Belt."

"Denn unfer Rubm ift biefer: bas Beugnis unferes Bewiffens, bag wir in gottlicher Ginfaltigfeit und gottlicher Lauterfeit in ber Gnabe Bottes auf Erben wandeln" - ins Rartographische Institut . . . (St. Baulus an die Korinther, 1. Kapitel, 12. Bers). "Und ich, liebe Brüder, da ich zu euch sam ich nicht mit hoben Borien, end ju verfünden Die gottliche Bredigt, fonbern wir reben von ber heimlichen, verborgenen Weisheit ber - Franfen und ber

Porteien borgefeben ift, 38 Rronen betragt. bann

erhalt ber Kornbrodusent 135 gugunlich 38, bas

find gufammen 173 Rronen. Der Rornprodugent

fann nun bas auslandifche Rorn auf bem Belt-

martt unterbicten, indem er es, nehmen wir an,

um 130 Rronen verfauft - alfo um fünf Rronen

billiger, ale bie Brobusenten ber anberen Banber

jugualid Boll bon 38 Rronen, bas ift 168 Rronen

erhalt, alfo einen febr annehmbaren Breis ergielt.

Diefe Birfung bes Ginfuhricbeinfbitems in Form

einer Erportpramie fur Getreibe ift fur bas beut-

iche Beireibe bor bem Rriege tatfachlich einge-

treten, indem biefes in Lander ausgeführt murbe,

bie felbit genna Betreibe haben. Gicherlich werben

fich bie an die Efchechoflowatei angrengenden land-

wirtichaftlichen Rachbarlander genen biefe Be-treibergportpranie wehren und ju ahnlichen Mag-

wird eben mit ben Ginfuhricbeinen, die ber Er-

porteur bei ber Ausfuhr erhalt, begablt werben.

Sauptwirfung bes Ginfuhricheinfpftems barin, baf

fich ber Boll in allen Gegenden bes Landes und

bei allen Getreibearten burchfest. Die Tichecho-

flowafei ist ein Land, welches Weizen einführt und Korn aussührt. Das ausgesührte Korn ist bisher um den Weltmarfipreis berfauft worden

und brudte infolgedeffen auf ben Kornpreis im Lande, wodurch die Möglichfeit gegeben war, daß die Konsumenten nicht die volle Last bes Korn-

jolles trugen. Durch das Ginfuhricheinspftem ge-

rafen nun bie Rornprodujenten in ben Genug

bes Bolles und ber Kornpreis wird um ben vollen Bollbetrag über bem Weltmartipreis ge-

So besteht die Sauptwirfung des Ginfuhr-icheinsplrems darin, daß der Boll sich vollfommen durchfebt, und daß ber Breis aller Ge-

- mobel er für fein Rorn noch immer 138 Aronen

"Trachtet nach bem. was oben ift, nicht nach bem. was auf Erben ift." (Paulus a. d. Roloffer.

3. Rabitel, 2 Bers.)

regeln greifen.

balten.

ften biefer Welt erfannt hat, benn mo fie erfannt hatten, hatten fie ben herrn ber herr-lichfeit (ben Gobn Davids Binbifchgrach) nicht gefreuzigt. (St. Baulus an die Koriniber, 2. Ra-pitel, 1., 7. und 8. Bers.)

Co habe ich nun geharret ber Brophezeiung. Und fiebe ba, eines Tages erschien ein Mann in meinem Tempel; Diefer trug einen Roffer und ich segnete ihn und frug ihn: "Bift du, der da kommen soll, oder sollen wir eines anderen warten? (Evangelium Matthai, 11 Rapitel, 3. Bers). Er aber fprach: Igen, bacfi, ich bin Raba, ber Anecht bes Muserwählten, und bringe ige - bie Bantnoterln - jaj iftenem! Romme ber gu mir alle, die ihr mubfelig und beladen feid" - mit Frantenpal terin. (St. Matibai, 11, Rap., 28, Bers.) Und wir haben Die Bunbeslade geöffnet und bie Scheine verteilt in alle Welt, benn: "Des Menichen Cohn ift's, der ba guten Camen faet". (Matthai, 13. Rapitel, 37. Bers.) Ich aber iprach weiter: "Ich sende euch, wie Schafe mitten unter die Wolfe, darum seid falsch wie die Schlangen und flug wie die Tauben" (Matthai, 10. Kapitel, 16. Bers), "damit eine Beremtete! wegen Falfchmungerei hoppnehmen. Teremtete! "Agen, ur". (Matthai, 13. Kapitel, 51. Bers) "Bandelt nun wie die Kinder des Lichts; die Frucht bes Beiftes ift allerlei Gerechtigfeit und Bahrheit" - Sorthus und Bethlens, "Die Belt werbe erfüllt von bem falfchen Belbe fraft bes göttlichen und menichlichen Rechtes. Denn "bas ift gewißlich mabr: Go jemand eines Bifchofs 21 mt mitbegehret, ber begehret ein toftlich Es foll aber ein Bifchof un-21 mt.t. ftraflich fein, nicht unehrliche Santierungen treiben". (Et. Paulus an Timotheus, 3. Rapitel 1. und 2. Berg.) "Darum schwört, bag ihr die falicen Banknoren gut an-bringt, beschmuggelt die Erbe jenseits der Grenjen, fügt, betrugt und bringt Gelb, ihr Apoftel bes Renen Teftamentes unferes Batrones Stephan, ber geboren ift gu Beth . I e n." "Es grift euch Ariftardus Miles, mein Mitgefangener und Martus Mefjaros, ber Reffe I e n." eiliche Befehle Barabas, über welchem ihr empfangen habt; fo er zu ench ftogt, nehmet ihn ouf. Sie find olle meine Gebilfen, (St. Pauli an bie Theffalonicher, 4. Rapitel, 10. und 11. Bers.) Mlfo legt ben Gib ber Falfdmungerei in bie Sande eures Bifchofs, der an Gottes Stelle oberfter Birte ift. Schwöre und falfcht und - igagan — ichofferlis nicht zu viel für euer eigenes Wohl. Briefte benn es fteht geschrieben: "Wer ba ichwöret bei beiliger bem himmel, ber schwöret bei bem Stuhl Gottes Bers.)

und bei bent, ber barauf fitei". (Ct. Matthai,

23. Rapitel, 22. Bers.)
Aber webe, webe bir, Choragin, webe bir, Bethfaiba, webe bir Thyrus und Cibon! Boret, wenn ibr Obren habt, ungarifche Patrioten: I fene egyemet (Berflucht noch einmall) Bacft Janfovic, ber Dbrift, ben ber herr ausgesandt bat nach Saag, Diefer Marcha, bat ben rechten Weg verfehlet und brachte großes Glend, Seulen und Bahneflappern über bas Beichlecht ber Franfenmacher und nun fiten bie lieben Bruber, fo die Schrift ber welfchen Staatsbant rechtlich ausgelegt hatten, im Bagno und alle bis auf mich fonnien es fich nicht richten. 3ch aber bin frei und gebe ein falfches Beugnis wider meinen Rachien, dem Bifchof Mifes, damit es im Lande ber beiligen Stephansfrone mahr merbe, mas Gt. Paulus im 15. Bers bes 2. Rapitels an Die Rorinther in feinem Evangelium idrieb: "Der Geiftliche aber richtet alles und wird von niemandem gerichtet." Aber auch noch ein anderes Wunder lagt ber Berr ber Beericharen wahr werbent Calous conductus, ber Freibrief, ben ber Batron bes falfchen Scheines ben Geinen gab, ift fpurlos verichwunden, damit fich die Brophezening erfülle: "Der herr bat ausgetilget bie Sandidrift fo mider uns to a r, welche burd Ganungen entftund, und hat fie aus dem Mittel (des Brogeffes) getan." (Ct. Pauli an Die Roloffer, 2. Rapitel, 14. Bers.)

Go burfen wir im herrn hoffen, bag auch bem Cohne Davids, Biubifchgrat, icinemetreuen Ruccht Raba, bem Landpfleger Radoffn, bem Obergollner ber ungarifden Boffiparfaffen. bundeslade Barog und all ben übrigen Gerechten bald eine unfichtbare Sand mit Mammenschrift an Die Rerferiure fcbreibe: "Dephata," welches aus dem Ebraifchen heißt "In Dich auf" und wird werben eingebent ber Schrift ber Borte Bahrheit erfennen: "In bevfelbigen Beit werbet ihr euch freuen, die ihr jeht eine Heine Beit, wo es fein foll, traurig feib in mancherlei Anfechtung." (1. Epiftel Ct. Baulis, 6. Bers.)

Alfo erübrigt fich uns noch, jener ju gebenfen, Die im bergigen Styria ber Cotoin megen Berfolgung leiben: "Baulus St n n 3, bes Ge-bundenen, Eimotheus Balder, bes Jungbundenen, lings mit bem Scheine ber Tichechota, Suber Frangistus bes Lieben, der wieder drabtlos ift, Fauland bes Mitgefangenen, 3mmen borfer, bes Billaus und Schwertbrechers ber Berechtigfeit, Ardipgus Ahrer, unferes Etreitgenoffen und aller Gemeinen in beinem Saufe ju Bebelsborf. Eurer gebente ich allegeit in meinem Gebet." (Epiftel Ct. Baulis an Philemon.)

Run lagt uns Rraft bes gottlichen Rechtes, fo lange Bion und Trianon besteben, weiterfalichen: Franten, gerichtliche Ausfagen, Co-foln, Gibe und bas Wort ber beiligen Schrift, benn bafür ift Refus Chriftus eigentlich verfolgt, verspottet, gegeißelt, gemartert und ans Rreng geschlagen worben. Das fage ich auch am Tage ber gwölf feurigen Bungen, ihr lieben Bruder in Stephan, bem Barton bes Sorthehriftentums und ber Gelbmacherei, ich ber Bifchof Babravers, bon bem gefchrieben fteht: "Du bift ein Briefter ewiglich, nach ber Ordnung Deldifebets. Diefer Meldifebet aber mar ein Ronig bon Calem, ein Briefter ber Wahrheit und ein Briefter Gottes bes Allerhöchsten." (Epiftel bes beiligen Johannes an Die Ebraer, 1. und 17. Franc und frei.

verlicherung.

am 1. Juli, Die novellierte Benfions, und Rranfenversicherung ber Angestellten durchzufichren wortt ein Entwurf bereits ausgearbeitet wurde. Infolge ber Berbaltniffe im Borlament ift es mun nicht möglich, bag die Rovelle jur Benfions und Brantenverficherung ber Angestellten am 1. Juli in Rraft tritt, fo baf bie Befahr befteht, baf bie Angestellten burch die Einbeziehung in Die Gorialversicherung oewisser Rechte in ihrer Kranfenverficherung verluftig geben. Das wurde insbesondere Die Angestellten in ben boberen Behalteflaffen Sogialbemofraten im Abgeordnetenhaufe einen Antrog überreicht, wonach der bisberige gesetliche Buftand berlangert und ben Angestellten Die Bor-teile bes bisherigen Gefebes über die Arantenberficherung gewahrt werben.

Der Pfingitmontag und die Buch. bruder.

Meberall franden, fo fchreibt ber "Gutenberg", am Pfingitmontag die Betriebe fill und die Arbeiterichaft tonnte fid bes freien Tages erfreuen. Ueberall? Rein! Denn bie Buchbruder waren wiederum wie am Oftermontag dagu verurteilt, ju arbeiten, zu feben und zu bruden. Auf bem Tifche des burgerlichen Beitungslefers lag am Dienstag wieder fein Leiborgan, das die Buchbruder in ber nacht herstellen mußten, damit die Belt nicht in Trummer geht, wenn die Deffentlichfeit nicht barüber benachrichtigt wird, was in Krabwintel Unwichtiges geschah, ober wie bie Diplomaten in Benf oder anderswo über Dinge verhandeln, worüber fie ja doch zu keinem brauch baren Resultat sommen. Das alles ist so ungehener wichtig, baß es ber "liebe Leser" noch unmittelbar und brühwarm durch die Zeirung aus der rauchen-

Intereffe an den bermeintlichen "Bichtigfeiten" ber heutigen Beitungsmache, daß er juftament nicht barauf vergichten fann. Durchaus nicht! Die Ursprünglich bestand ber Plan, jugleich mit berren Zeitungs, und Druderei-Unternehmer find bem Introstreten ber Sozialversicherung, bas ift ce, die den lieben Leser nicht einmal vollsommen gur Rube tommen laffen und ihm unbedingt eine Beitung aufbangen wollen, Die infolge ihrer Unjulanglichfeit, ba fie nur ein Brobutt ber Ber-legenheit ift, doch nur für ben befannten berfdmiegenen Ort Wert bat. Aber Die Unternehmer berufen fich auf "Befet und Recht" wie fcon beim Oftermontag, was fie aus ber famofent Feiertagsregelung iehen und aus bem Tarifver. trage ber Buchdruder, ber Diefes Gefet anerfennt. Leiber, muß man bagu fagen. Gin Erfuchen ber Behilfenichaft burch ihre Organisation um Freis reffen, Mus biefem Grunde haben bie tidechifden gabe bes Tages wiefen bie Unternehmer ab und bestanden darauf, daß die Gehilfenschaft ihrer Bflicht nachtomme und an diefem Tage arbeite. Aber die Handelingen und an diesem Luge arbeite. Aber die Herren, die das Ansuchen der Gehilsensichaft mit den sadenscheinigten Argumenten ableihnten, bedenken eben nicht, daß sie dadurch nicht gerade die Zustriedenheit übres Versonals und ihrer Mitarbeiter sördern. Die Erbitterung über diese Abweifung wird immer größer und es wird ficherlich einmal die Zeit kommen, wo fich diefe Erbitterung entladen wird, ob nach "Geset und Recht", ift eine andere Frage. Benn die "Bolls-vertreter" wichtigere Dinge ju tun haben, als eine begangene Dummheit wieder gutzumachen, so follte bas bie berufenen wirtichaftlichen Organis fationen ber Unternehmer und Arbeiter nicht binbern, ju einem Einvernehmen in irgend einer Art ju gelongen, um eine offenbore Ungerechtigfeit wieder gutzumachen. Die Gehilfenfchaft hat das angestrebt und die Wegenseite dies abgelehnt. Das jeugt weder bon fogialem Berfiandnis, noch bon bem Billen nach Erhaltung bes Friedens im Betriebe. Denn ein foldes Borgeben, wobei auch auf die individuellen Entschluffe der eingelnen Unternehmer im ichlechteren Ginne eingewirft wird, fann unmöglich verfohnlich wirfen. Es und brühwarm durch die Zeitung aus der rauchenvare hoch an der Zeit, endlich einmal auch in
den und stinkenden Rotationsmaschine mit den
frischen Düsten des Petroseum und des aromatischen Terpentins erhalten muß. Und warum das
alles, hat der liebe Leser wirklich ein so großes
arbeiten und die — Buchdrucker.

Die Angestellten und die Sogial-

Mitteilung aus dem Publitum.

Das Beste für Ihre Augen liefert Optiker Deutsch, Prag.



Unseren Frauen!

Euere Lieblinge, die Kinder und der sorgvolle Mann bedürfen Euerer Pflege. Sie erwerben sieh ihrer größten Gunst, wenn Sie bei Bedarf immer und sofort helfen können. Dies ermöglicht Ihnen eine Flasche des echten

MENTHOL-FRANZBRANNTWEINES

Eine Flasche kostet 5 Kč and ist aberall erhaltlich. Derselben ist eine Broschüre beigepackt, worin Sie die notigen Weisungen finden, wie und in welchem Falle Sie daheim behilflich sein können. Oft ist es abends oder Sonntag, wo gesperrt ist - kaufet daher eine Flasche des echten Alpa-Menthol-Franzbranntweines sofort, damit lerselbe im Bedarfsfalle bei der Hand ist.

Aunft und Wiffen.

Der Zwerg.

Ein tragifches Marchen fur Dujit in einem Aft von Mlegander Bemlinith.

Decar Bilbes "Geburtstag ber 3n. fantin", der die bon Georg Rlaren frei bearbeitete Tegiborlage gu Bemlinftys Dper "Der 3 merg" bildet, hat vor Bemlinftn icon anbere Tonbichter jur mufifalifden Musbeutung angerigt, B. Gefles hat ben Stoff bes Marchens in einer Orchefterfuite, Frang Ochrefer ju einer Bantomime verwendet. Jemlinifty felbft bat mit diefer Oper bereits jum zweiten Male Oscar Bilbes Dichtfunft in Unfpruch genommen, benn auch eine feiner früheren Opern, die "Florentinische Tragobie", bezog ihr Libretto von bemfelben Dichter. Was beweist, ba auch Richard Strauft' Musitbrama "Calome" ihr Buch Decar Bilbe berbanft, bag Diejer Dichter mufifbramatifd auregend wie nur einer ichrieb.

Clara ift im Originale Bilbes eine Frauengeftalt, ber Meniden und Menidenbergen wenig gelten, nur um eine taprigioje Baune gu befriedigen. Wenn ber Biverg, ber ihr als extravagantes Spieizeng jum Geburistag geichent: wird, aus Gram und Beib fein Leben aushaucht, als er, ber findlich naive und feiner Saglidfeit unbewußte Raturmenich jum erftenmale fein eigenes Bild im Spiegel ficht, er, ber fich eingebildet hatte, die Gunft ber Infantin errungen zu haben, gibt diese ihren toniglichen Unwillen über des armen Zwergen Tob verachtungsvoll zu erfennen und municht in hintunft nur mit jenen gu fpielen, Die fein Berg haben, Georg Rlaren bat ben Sauption feines Opernwertes auf Liebe geftimmt; auf Liebe, in ber ber Bwerg jur Pringeffin entbreunt und an ber er in tragifder Marchenhaftigteit zugrunde geht. Diefe Biebe wirft verflarend und milbert bie graufame Fronie des Bilde'ichen Originales. Auch die Charattere ber Wegenspieler des Zwerges, por allem bie Infantin felbit, zeichnet Riaren edler und meniger berzlos und egoftijch als bei Bilbe, Bemliniftes Duftt jum "Bwerg" gebort jur besten, die die moderne Opernliteratur aufzuweisen hat. Gie ist ebenso reich an Erfindung wie an Empfindung und voll überzeugenber bramatifcher Steigerung. In ben Iprifchen Stellen, namentlich in ber großen Liedigene bes Bwerges, zeigt Bemlinith eine Echtheit und Tiefe bes Gefühles, die offenbar wirft; in ber tragifchen Schlufigene ber Oper eine bramatifche Ausbrudsfraft, Die ericuttert. Geine Toniprache im bejonberen ft modern, aber in wohltuend gemäßigtem Ginne. harmonifd feffelnd, ohne gefucht gu fein und - was wir ihr als hauptvorzug anrechnen — gefangemäßig. Ganz außerorbentlich ift die Schönheit und Meisterichaft ber Instrumentierung Zemlinsthe, die für alle Seimmungen bes Marchens die richtigen Farbenione findet. Die Uraufführung der Oper "Der Bwerg" fand am 28. Mai 1922, alfo genau auf ben Tag vor pier Jahren in Roln unter Rapellmeifter Otto Rlemperers Leitung ftatt, Es ift ein erfreulicher Bufall, daß die Brager Erftaufführung ben mufitalifden Sanden Rapellmeiftere Dans Bilbelm Steinberge anvertraut wurde, ber ein Schuler Riemperers ift und auch die Uraufführung bes Berfes in Roln fünftlerifch mit borbereiten balf. Diefer junge Bollblutmufiter hatte fich bes Bemlinstofden Berfes mit viel Liebe und Gorgfalt angenommen und eine Aufführung ergielt bie ibm und bor allem bem gludlicen Schopfer Zemilnety ver-biente, raufcombe Chationen einbrachte. 2fuch Oberregiffeur Labers gefdmadvolle Infgenierung trug mit jum burchichlagenden Erfolge bei. Die Titelrolle bes Bwerges fang für ben erfrantten Rammerfanger Deftwig herr Dr. Fellner, ber feiner barftellerifch und gefanglich überaus fcmierigen Aufgabe in gang ausgezeichneter Beife gerecht wurde. Frau Rajbl bon ber Wiener Staatsoper fang als Gaft bie In-fantin, bas Bringefliche mehr herborfehrend als bas Rinblich-Rame. Musgezeichnet mar Frau Charf als Lieblingegofe Gbita, Die Diefer berfohnlichen Rolle überzeugende Tone ber Innigfeit lieh. 216 sweites Bert bes Cpernabends murbe neueinftubiert E. B. Rorngolbs veriftifche bente sianifche Oper "Biolanta", beren Opernbuch von bem befannten Dramatifer Sans Duller ftammt, gegeben, ein Bert, bas mit feiner leiben-ichaftlichen, oft fcwullftigen und meift nur in Superlation bes bramatifden Affettes rebenben Mufit typifch für ben Mufitstil ber mobernen Operntomposition ift, In ber bantbaren Titelrelle ber bon Bemlinsth mit effectischer Leibenichaft-Bemlinifth-Alarens tragijdes Marchen "Der Zwerg" lidfeit birigierten Oper tat fich Frau Delius

Gie Berausgabe und Drudlegung bes Bertes fat

in muftergultiger Beife die Biener Univerfal-

edition beform) hat übrigens manche Bermanbt. icaft mit ber Salome. Much bie Infantin Donna

Prager Filmbörfe.

Bon den neuen Fanamet-Filmen murbe einer wie im Borgefühl des wirflich durchichlagenden Er-folges icon beim Ericheinen bes Titels und bes Ramens bes Sauptdarftellers fturmifc begrugt: ber Detro dilm "Der fcwarge Bogel" mit 2on Chanen. Die jubelnde Aufnahme bes einzigartigen Echaufpielere ift aber voll berechtigt, ba Lon Chanen die allgemeine Erwartung nicht ent-taufcht bat. Die mimijde Musbrudsfabigleit und Die fabethafte Beritellungefunft des "Mannes mit ben taufend Gefichtern", wie man ihn in Amerita allgemein nennt, ift ober wirflich mehr als bewunberungswurdig, benn fie bedeutet " daufpiel". Runft im ebelften Ginne bes Bortes, Die einzig bafiebend und unübertroffen ift. Bon Chanen fpielt (nicht oft ift ber Unebrud "fpielen" jo berechtigt am Plate wie bier) in bem originellen und hodbramatifden Gilm eine Doppelrolle, Die feiner Eigenart boll entgegentommt: er mimt einen ge-fürchteten Apachen, ben "Teufel", wie man ihn all-gemein neunt, und gleichzeitig beffen berfrup. pelten Bruber, einen überall geliebten und geachteten Bifchof. Die Boligei ift gegen ben Gauner machtlos, benn fo oft fie thm bis in bes Brubers Wohnung folgt, ift er ploplich veridwunden, fpurlos, ale mare er in die Erbe verfunten. Co halt et bie gange Welt jum Rarren, bis ihn endlich bas Schidfal ereilt. Er berliebt fich in ein Dabchen und ftellt ibr mit ber ibm eigenen Rudfichtelofigfeit nach, ja er ichredt nicht einmal bor einem Dorb gurud, um ihren Geliebten in Berbacht gu bringen und fie fo gu gewinnen Die Boligei wird babon benachrichtigt und bringt in Die Wohnung bes Bifchofs ein, wo fich ber Banner aufhalten foll. gelingt ihm, feine Berfleibung im letten Augenblid noch gu bollführen, aber bie bon ben Boligiften auf. gefprengte Tur ichmettert ibn gu Boben, fo bag er fich bas Rudgrat bricht Wenn ibn ein Argt unterberbeift ben unfimigen Schmers und ftellt fich ichlafenb, als ber Polizeiargt ind Bemach tritt. Aber

als man ihn bann aufweden will, ftellt es fich beraus, daß er indeffen geftorben ift . . . Gin Gilm gang eigenartiger Pragung, ber ben Bufchauer in eine ichauerlich echte Apadenwelt führt, ein hobelieb ber echten Liebe und ber ftarfften Leibenfchaften, getragen bon Con Chanens bannenber Ericheinung und feffelnb in jedem Bilb. - Die beiben anderen Filme (Paramount) leiden wie gewöhnlich an ichwindfüchtigen Fabeln, die aber fehr gediegen auf die Leinwand gebracht find, beibes Liebesgefcichten in echt ameritanifder Muffaffung, Die eben unferer Denfart nicht entipricht. "Mug' um Muge" heißt bas eine Stud, bas in ben fernen Walbern Ranadas fpielt. Der Gilm ift burch feine munberbaren Landichaftsaufnahmen bemertenswert, in beren Rahmen die giemlich ipannende Rabel abrollt. Der Ronturrengfampf gweier Solgefellichaften wird uns gezeigt, beren Sobepunft ein gewaltiges Blogen bon taufenben Stanmen barftellt; biefe Sgenen find von eigenartigem Reis. In ben hauptrollen Jad holt und Billie Dove. - Der Bola Regri-Film "Eine Blume ber Racht" führt in Die Mitte bes vorigen Jahrhunderts und ift bie giemlich anspruchelofe Geschichte eines "gefallenen" Dabdjens, bas einen ftolgen Ameritaner enblich gur Liebe gwingt. Bola Regris raffiges Spiel ift febenswert und wenn man über bie Sandlung nicht naber nachbentt, fann man fie erträglich finden, ba fie recht filmwirtfam gebracht ift.

Die Il fa bringt brei neue Filme. Gine anfpruchslofe, aber flott gebrachte Befellichaftstomobie tit ber Gilm "Der Tanger meiner Grau". Diefe Frau ift bie icone Daria Corba, ihr Gatte D. Bartoni, ber für ihre leibenichaftliche Begeifterung für ben Tang gar fein Berftanbnis aufbringen fann, Der Gilm faritiert - wohl unbewußt — bie blobfinnigen "Bergnügungen" bes Burgertums und fann, fritisch betrachtet, bem Arbeiter ein Stud Rlaffengefühl lehren. — Das reigende Bilbmert "Manon Bescaut" mit Eta be Butti und BI. Gaibarow in ben Sauptfuchte, tame man auf feine Bertleibung; jum let- tollen und bem mediginifden Brachtfilm "Faliche tenmal will er die Weit noch jum Rarren halten, Con am" besprechen wir wegen ber Wichtigfeit beiber Gilme gefonbert an anderer Stelle,

D. 23. Chimbera.

WARUM HAT



Berson 750

VOLL u. GANZ ÜBERZEUGT ?

Rohmaterial: BERSON 750 sind aus den besten Para-Gummisorten hergestellt, haben im Vergleich zu allen anderen Gummiabsätzen den größten Rohgummigehalt und erklärt sich daraus die besondere

industrielle Leistungslähigkeit:

BERSON 750 werden in den größten Fabriken der C. S. R. hergestellt und sind diese Fabriken auf dem Weltmarkt pe eistungsfähig, daß sie für die hochwertigen Gummiabsätze BERSON 750 den billigsten Inlandspreis rechnen können. BERSON 750 hat eine unerreichte Qualität und ist be deutend

Pastorm: BERSON 750 ist das Resultat der Erfahrungen, die von den ersten Schuhund Gummi-Fachleuten in der ganzen Welt gesammelt wurden. BERSON 750 sind achmännisch montiert -

DAUERHAFTIGKEIT

BILLIGER ALS LEDER

ELEGANT UND PRAKTISCH

FÜR DEN GUTEN SCHUH. DEN BESTEN GUMMIABSATZ!

Berson 750

ebenfo als Gangerin wie als Darftellerin berbor. -Leiber mar ber Befuch bes Opernabends nicht fo jahlreich, wie es allein Bemlinsthe obelicones Wert Edwin Janetidet. verbient hatte.

Deutsche Alabemie für Dufit und barftellenbe Runft. Ronfurrengipiel ber Abfolventen ber Rlavierflaffe am Dienstag, ben 1. Juni 1926 um 7 Uhr abende im Mogarteum.

Gine intereffante Pribatabftimmung bat "Die Literarifde Belt" unter ihren Lefern veranftaltet: welche Dichter in Die Settion für Dichttunft ber preugifden Alabemie ber Runfte geboren. Das Ergebnis unterfcheibet fich mejentlich bon ben Ernennungen, die ber Rultusminifter vollzogen bat. Es erhielten an Stimmen: Thomas Mann 1421, Frang Berfel 682, Gerhart Sauptmann 504, Rubolf Borchardt 461, Stefan George 450, Alfred Döblin 402, Rainer Maria Rille 384, Hermann Heffe 362, Albrecht Schaeffer 323, Frih von Unruh 320, Heinrich Mann 311, Ricarda Huch 309, Jakob Baffermann 304, Leonhard Frank 302, Georg Kai-jer 273, Stefan Zweig 261, Ernst Toller 247, Arno Sols 174, Sugo bon Soffmannsthal 169, Rlabund 162, Alfred Rerr 132, Front Thief 130, Ernft Barlach 122, Bert Brecht 120, Arnolt Bronnen 118, Friedrich Gumbolf 103, Defar Loerfe 101. Das find Schriftfteller, auf die fich mehr als 100 Stimmen vereinigten; hermann Stehr hat die Grenge Diefer Stimmengabl nicht überfcritten. Der fünfte ber bom Rultusminifterium ernannten Dichter, Ludwig Fulba, hat unter ben Lefern Diefer litera-rifden Bochenichrift nicht eine eingige Stimme erhalten.

Spielplan bes Renen Theaters. Soute Cams. ton, 7 Ibr: Gaftipiel Glifabeth Bergner "Deilige 3 o hanna"; Conntag und Montag halb 8 Uhr Gaffpiel Bergner und Leopold Rramer: "Drs. Chenens Enbe".

Spielplan ber Rleinen Buhne. Seute Camb-tog, Conntag und Montag halb 8 Uhr: Gaftfpiel Baul Morgan: "Marden im Schnee"; Conntag, 11 Uhr: Borlefung Elifabeth Bergner.

Literatur.

"Die wirtschaftliche Lage bes beutschen Ange-fiellten". Bearbeitet von Sans horbat, Budwerlag bes Getwerfichaftsbundes ber Angestellten, Leipzig (Hanburg), Berlin. 2. Auflage, 48 Seiten, 1 Mart. — Mit biefer Schrift tritt ber Gewertchaftebund ber Angeftellten ben vielfach verbreiteten falfden Unfichten aber bie Ginfommensberhaltniffe ber Angeftellten entgegen. Die Beweisführung früht fich auf ein umfangreiches Bablen-material, bas über 100 Tarifvertragen entnommen ift, die fich über bas gange Reich und auf alle Be-ichaftszweige verteilen. Daraus ergibt fich bei ben taufmannifden Angeftellten nach bem Stande bon Enbe 1925 ein Durchichnitisgehalt bon 118,14 RD.

nach bollenbetem 21. Lebensjahre, Gruppe 1 (einf. Arbeiten); 154.78 MM. nach vollendetem 24. Letens-jahre, Gruppe 2 (gehobene Tätigkeit); 228.14 MM. nach vollendetem 28. Lebensjahre, Gruppe 3 (jelb-ständige Arbeiter); 292.42 MM. nach vollendetem 30. Lobensjahre, Gruppe 4 (verantwortl. Tätigfeit). In vielen Gebieten bes Deutschen Reiches und mandem Gefcaftsweig bleiben bie Gehalter noch binter bem allgemeinen Durchfdnitt gurud. Gin Bergleich mit ber Inbergiffer jeigt, bag bie Ange-ftellten noch feine angemeffene Begablung erhalten, ja mit ihren Gehaltern noch nicht einmal ben Borfriegsftand erreicht hoben. Bon gu hoben Gehaltern fann also auf teinen Fall gesprocen werden. Be-sonders betont die sehr sachlich gehaltene Schrift auch die allgemeinen vollswirtschaftlichen Zufammenhange. Dit ihren Familienangeborigen ftellt bie Angestelltenicaft eine große Schicht umferer Berbraucher bar. Bas ben Angestellten an Gehalt gu wenig gezahlt wird, muß fich für die Birtichaft febr unangenehm fühlbar machen, ba bamit bie Berbrauchsfähigfeit einer breiten Bevolkerungsichicht eingeengt wirb.

Bereinsnachrichten.

Ballerftein-Brobuftion, Mogarteum, Montog, 31. Dai, halb 8 Uhr. Rarten Bebler, Urbanet.

Freier Radiobund, Ortsgruppe Brag. Mitt-woch, ben 2. Juni, um 8 Uhr abends Berfammlung im Berein beuticher Arbeiter, Smodlagaffe 27. Bericht bon ber Sauptberfammlung in Bo. benbad. Borber (um 7 Uhr) Abhoren ber beutden Arbeiterfendung beim Rlubapparat.

Iurnen und Sport.

Turn-Spielfelt aller beutiden Schulen bon Brag auf bem Bab bes Deutiden Bereines jur Bflege von Jugenbipielen in Bubentich nadft ber Raifermuble. Sonntag, ben 30. Mai um 3 Uhr. Maffenfreiübnigen ber Bolls. und Burgerfculer, ber Mittelfculerinnen und Mittelfculer. Sonber-borführungen: Stab- und Freinbungen, Leitergruppen, Red. und Barrenturnen, Stafettenläufe. Spiele ber Rinder aller Schulen. Gintritt 5 K. Bur Er-frifchungen ift burch ein Damentomitee vorgejorgt. Strafenbahnlinien 2, 11, 20, 7, 1 Babeniftraße ober 17 Baumgarten, Babnftation Bubentich. Beber Deutsche besuche bieses Best ber Rinber und freue fich am Spiel und ernster turnerifder Arbeit berfelben.

Berbreitet den "Sozialdemotrat"

herausgeber Dr. Bubmig Cjech. Berantwortlicher Rebatteur Bilbelm Riegnet. Drud: Deutsche Beitungs-M. G. Brag. Git ben Drud verantwortlich: D. Doltt.